

UNSER DORF

heute

Dorfmagazin für Weßling,
Oberpfaffenhofen,
Hochstadt und
Weichselbaum

Juli 2022

92



5. la grande taveria
Musiktheater Oberpfaffenhofen
1999

**AUSSTELLUNG, KONZERTE,
LESUNG: 20 JAHRE KULTUR
IM PFARRSTADEL**

**ERDÜBERLASTUNGSTAG:
AM 4. MAI ERREICHT**

**LIEDERMACHER, JAZZ,
NEUE VOLKSMUSIK:
SUPER KONZERTE IM HERBST**

**UMGESTALTUNG HAUPTSTRASSE:
WIE GEHT'S WEITER?**

Liebe Leserinnen und Leser!



Nach wie vor dominieren in den Medien die Nachrichten von Zerstörung und Leid, die uns so fassungslos machen. Ein Krieg in Europa? War doch nach dem 2. Weltkrieg klar, dass Zerstörung und Tod durch Bomben und Raketen in Europa nicht mehr denkbar sind. Weßling hat bewiesen, dass es sich der Situation stellen kann und den Geflüchteten gute Hilfen geben kann (s.Seite 23).

Doch durch das, was dort in der Ukraine geschieht, bekommt die Abhängigkeit von Kohle, Öl und Gas eine ganz besondere Bedeutung. Auf Seite 3, unserer KLIMA-Seite, bekommen wir noch einmal klar gemacht, wie und wo man einsparen kann. Und auf Seite 5 folgen dann gleich Gedanken über die Nutzung des öffentlichen Raums, also der Straßen. Das Verhältnis von motorisiertem und nicht motorisiertem Verkehr muss verändert werden. Ein paar Seiten weiter können Sie lesen, was das Rathaus in der Hauptstraße plant. Es wird spannend. Ausserdem: Die Veranstaltung zum Thema „Ehrenamtliches Engagement“.

Die Kulturseiten sind in diesem Heft ganz besonders viele, denn UNSER DORF feierte das Jubiläum: „20 Jahre Kultur im Pfarrstadel“. Neben hochkarätigen musikalischen Abenden zeigte eine interessante Ausstellung Kunstwerke von 20 Weßlinger Künstlern. Und gleich auf Seite 10 ehens Sie unsere neue Rubrik „Die nächsten Veranstaltungen“. Schon mehrmals gewünscht: eine Vorschau auf die kommenden kulturellen Ereignisse.

Auf Seite 12 geht die Serie „Unsere Landwirte“ weiter. Wieder werden 2 Höfe vorgestellt, die gottlob nicht dem allgemeinen Trend, die Landwirtschaft aufzugeben, folgen. Die Familie Lieb aus Weichselbaum und die Grenzebachs aus Hochstadt haben ihre Türen für uns geöffnet. Die neue Serie „Die Kirche im Dorf“ geht mit 2 Artikeln in die nächste Runde. Beide Religionsgemeinschaften haben sich, mit unterschiedlicher Thematik, die historischen Feste vorgenommen (Seite 15). Das DLR, der SC Weßling, Kindergarten und schulische Ereignisse (z.B. der Preis für perfekte Handhabung des Präsenzunterrichts, während woanders die Schulen wegen Corona schließen mussten) sind natürlich fast immer in unseren Heften zu finden.

Nun wünschen wir Ihnen mit unserem bunten Orts-Geschichten-Strauß etwas Entspannung und einen schönen Sommer.

Bis zum Novemberheft grüßt

Heidrun Fischer

Inhalt

<u>„Erdüberlastungstag“ - Klimaseite</u>	3
<u>JHV 2022 UNSER DORF e.V.</u>	4
<u>Straßen für Menschen / Ehrenamtstag</u>	5
<u>Kultur im Pfarrstadel / Sonderflughafen</u>	6
<u>Veranstaltungshinweise</u>	7
<u>Festakt / Wie es dazu kam</u>	8
<u>Veranstaltungen 20 J. Kultur im Pfarrst.</u>	9
<u>Neue Veranstaltungen im Herbst</u>	10
<u>Umgestaltung Hauptstraße / Gemeindegalerie Ausstellung</u>	11
<u>Serie „Unsere Landwirte“ / Hofverkauf</u>	12/13
<u>Erstes Repair-Café in Weßling</u>	14
<u>Kirche im Dorf: Grünsinker Feste und Maria-Magdalena-Haus / Grundschule Weßling</u>	15
<u>Kindergarten „Kleine Strolche“ / Sonderpreis für Zivilcourage</u>	17
<u>DLR-Geschichte / Weßlinger Seelauf</u>	19
<u>Ham's des scho g'wusst.../ Nachruf Herbert Wolleschak</u>	21
<u>Neuer Vorstand Verein Fluglärm e.V./ Überblick Flüchtlingsarbeit</u>	23
<u>Rätselseite</u>	24

Gehen Sie mit Ihrer Kamera wieder auf Motivjagd: Für unseren Kalender 2023 „Liebenswertes Weßling“.



An alle Leser und Nichtleser von UNSER DORF heute:

Der beliebte Foto-Kalender braucht Ihre Hilfe. Jetzt sollten Sie also in den kommenden Monaten wieder zur Kamera greifen und die herrlichen Motive entdecken, die rund um Weßling, am See und in der angrenzenden Landschaft auf Sie warten. Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Kalenderexemplar kostenlos erhalten.

Bitte senden Sie Ihre Fotomotive per e-mail jederzeit, spätestens aber bis zum **10. September 2022 an:**
karl.kahrmann@unserdorf-wessling.de

Aktuell aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,



der Sommer kommt. Endlich! Leider wird er wieder nicht so unbeschwert sein, wie in den Jahren vor der Pandemie. Es herrscht Krieg - nicht weit von uns, in Europa, und deshalb betrifft er uns alle. Auch uns in Weßling.

Wir möchten helfen! Denjenigen, die auf der Flucht sind, denen, die alles verloren haben. Seit Anfang März unterstützt ein Netzwerk aus vielen hilfsbereiten Weßlingern, Gemeinde und Nachbarschaftshilfe diese geflüchteten Menschen. So konnten die derzeit 77 Flüchtlinge aus der Ukraine nach ihrer Ankunft privat untergebracht werden. Rasch wurden Deutschkurse, Freizeitangebote sowie eine Kinderbetreuung und Schulbesuche organisiert. Es beeindruckt mich sehr, dass wir in Weßling so viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben, und wie schnell und umfassend unser Hilfe-Netzwerk hier konkrete Hilfe leistet. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen für ihr großes Herz und ihr enormes Engagement.

Da das Thema Ehrenamt bei uns in der Gemeinde großgeschrieben wird, gab es dieses Jahr den „1. Tag des Ehrenamtes“. Hier präsentierten sich unsere Vereine mit Vorträgen, Mitmachaktionen und musikalischer Untermalung und boten ein vielfältiges Programm für Groß und Klein.

Auch einen Besuch bei unseren traditionellen Grünsinker Festen möchte ich Ihnen ans Herz legen. Nach zweijähriger Pause können diese endlich wieder stattfinden. Lassen Sie sich von der ganz besonderen Stimmung dort mitreißen und freuen Sie sich nach einem Gottesdienst „in der grünen Senke“ auf das bunte Marktreiben am Festplatz.

Sehr gefreut habe ich mich übrigens in letzter Zeit auch über unsere Fortschritte im Bereich nachhaltige Mobilität. Wir wurden als vorläufiges Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in Bayern aufgenommen. Außerdem haben wir von der Radoffensive Klimaland Bayern eine Auszeichnung für die Planung des Ausbaus des Steinebacher Wegs zum Alltagsradweg erhalten. Das macht mich stolz. Ich würde mich freuen, wenn mehr Menschen öfter aufs Fahrrad umsteigen würden und so etwas für Umwelt, die eigene Gesundheit und den Geldbeutel tun.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund und genießen Sie den Sommer!

Ihr Erster Bürgermeister
 Michael Sturm



Zum Titel: Lesung mit Musik als Abschluss der Veranstaltungsreihe „20 Jahre Kultur im Pfarrstadel“ mit Peter Weiß und Wolfgang Leibnitz, s. Seite 9

Foto: Dirk Hagen

GEHT'S NOCH? NEIN, ES GEHT NICHT MEHR!

Es war nur eine kurze Meldung in den Nachrichten vom 4. Mai: Deutschland hat für 2022 den „Erdüberlastungstag“ erreicht.

Dieses Datum, das von der Organisation Global Footprint Network jährlich neu berechnet wird, gibt an, wann im Jahr eine Nation die nachwachsenden Rohstoffe verbraucht hat, die von der Erde innerhalb des gesamten Jahres produziert werden können. Eingerechnet werden Wasser, Holz, Ackerböden und andere Rohstoffe; auf der Negativ-Seite der Rechnung stehen u. a. der produzierte Müll und Abgase, insbesondere CO₂.

keinesfalls so weitermachen können! Unser Energieverbrauch ist viel zu hoch, der CO₂-Ausstoß sprengt alle Grenzen, der Verbrauch bzw. die Verschmutzung von Boden, Luft und Wasser wird uns nicht erst in weiter Ferne unsere Lebensgrundlagen nehmen! Der Ast, auf dem wir sitzen, ist sozusagen schon weit angesägt.

Diese dramatische Entwicklung werden wir sicher nicht alleine durch technische Innovationen aufhalten können. Wir müssen dazu unseren Lebensstil umkrempeln. Wir

Bereits beim Kauf auf gute Recycling-möglichkeit achten.

Den Energieverbrauch in allen Bereichen wie Mobilität, Heizung, Kühlung, Beleuchtung senken; möglichst keine Energie aus fossilen Energieträgern (Kohle, Öl, Gas) verwenden. Bei energiesparenden Neuanschaffungen muss man übrigens aufpassen, dass man nicht dem „Rebound-Effekt“ verfällt, der zumindest einen Teil der Einsparmöglichkeit gleich wieder vernichtet. Das passiert z. B., wenn man den alten Kühlschrank durch einen neuen,



4. Mai, das bedeutet: Wir sind so großzügig mit den uns für dieses Jahr 2022 maximal zur Verfügung stehenden Ressourcen der Welt umgegangen, dass sie längst nicht bis zum Jahresende reichen, sondern bereits nach gerade mal 4 Monaten aufgebraucht waren! Die restlichen zwei Drittel des Jahres leben wir jetzt also über unsere Verhältnisse, auf Kosten unserer Kinder, Enkel und künftiger Generationen. Aktuell leben wir auch auf Kosten der Menschen, die mit deutlich weniger Ressourcen auskommen.

Die Entwicklung ist alarmierend: Jedes Jahr wandert der globale Erdüberlastungstag (auf Englisch "Earth Overshoot Day") weiter nach vorne. 1970, also vor etwas über 50 Jahren, überstieg der jährliche Verbrauch erstmals die weltweit zur Verfügung stehenden Ressourcen. 1986 lag der Overshoot Day Anfang November. 2021 war es - für die gesamte Welt gerechnet - schon der 7. Juli, für Deutschland lag er bereits im Mai. Ein rasantes Tempo, das deutlich werden lässt, dass wir

müssen den Verbrauch der Vorräte, die uns diese eine Erde zur Verfügung stellt, deutlich vermindern! Wir haben nur eine Erde, sie ist begrenzt und endlich. Schon alleine aus diesem Grund ist ein ständiges Wachstum, wie es die Wirtschaft als notwendig erachtet, völlig unmöglich.

Aber was kann ich als Einzelner dazu beitragen, dass der Erdüberlastungstag im Kalender wieder weiter nach hinten wandern könnte? Ein paar Beispiele:

Unnötigen Konsum vermeiden: auf Langlebigkeit der Produkte achten; reparieren statt wegwerfen und neu kaufen; nur das kaufen, was ich wirklich brauche. Gebrauchte Dinge kaufen oder tauschen.

Müll vermeiden: möglichst vieles wiederverwenden oder dem Recycling zuführen, damit die Materialien nicht neu hergestellt werden müssen. Dinge, die nur einmal benutzt werden können, möglichst vermeiden.

größeren ersetzt, das alte Auto durch ein neues, größeres und stärkeres, die alten Glühbirnen durch hellere LED-Lampen u.s.w.

Möglichst wenig Fleisch essen und dieses dann nicht aus Massentierhaltung: Viehhaltung ist eine Hauptquelle von CO₂ und verbraucht sehr viel Wasser, Energie und Nahrungsmittel, die an die Tiere verfüttert werden.

Die Aufgabe, die vor uns liegt, ist gewaltig, aber unumgänglich. Eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 50% würde den Erdüberlastungstag immerhin um 3 Monate nach hinten schieben. Das schaffen wir nur, wenn jede und jeder von uns seinen Beitrag dazu leistet.

Für unser Dorf Weßling hat niemand den spezifischen Erdüberlastungstag ausgerechnet. Ihren individuellen Tag können Sie hier berechnen: www.footprintcalculator.org/de

Helmut Böhm

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UNSER DORF E.V.

Protokoll zur Jahreshauptversammlung von UNSER DORF e.V. am 1.6.2022

Beginn: 20:00 Uhr

Teilnehmende Vorstände: Brigitte Weiß, Peter Weiß, Heidrun Fischer, Karl Kahrmann, entschuldigt: Dr. Dirk Hagena, Wolfgang Waechter
anwesend: 10 Mitglieder

Die erste Vorsitzende des Vereins, Brigitte Weiß (BW), begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt, Anträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen.

Rechenschaftsberichte:

BW gibt Überblick über das vergangene Jahr

Folgende Themen werden behandelt:

Einweihung des Bücherschranks mit der Weßlinger Blasmusik Kulturprogramm unter Coronabedingungen; es konnten nur 3 Konzerte stattfinden, zwei davon waren mit 48 Besuchern ausverkauft!

Skulpturenausstellung mit Andreas Kuhnlein:

Die Ausstellung wurde von mehr als 1200 Besuchern gesehen, die Kosten dafür wurden finanziert durch Zuschüsse der Gemeinde Weßling, LK Sta und Bezirk Obb.

Bericht zum Stadtradeln 2021: Team UNSER DORF e.V. ist mit 15 Radlern gestartet, erreichte 4564 km, Gemeinde Weßling landete auf Platz 4 im Landkreis mit knapp 70 000 km, nächster Termin: 27. Juni bis 17. Juli 2022

Bericht zum FSFF: 2x OpenAir, 4x Kino inside, insges. 270 Besucher

Helferausflug: 27 Mitarbeiter nahmen teil. Ziel: Kronefarm Mischenried mit

Raubtierführung und anschließender Brotzeit in Ettersschlag

Bericht des Schatzmeisters (Wolfgang Waechter)

Darstellung des Vereinsvermögens (Kontenstände)

Mitgliederentwicklung: 587 Mitglieder, 2021 Neueintritte: 20

Bericht d. Prokollführers: (Dirk Hagena)

Website-Besucher: 25.544 Besucher (2020: 13.447), 67.429 Zugriffe (2020:

34.095) - Besucherzunahme von fast 100%!

Info-Mails: 19 Newsletter Ausgaben = ca. 7000 Mails an Mitglieder, Freunde

und Presse

Kino: Einteilung der Teams – Mitarbeiter dringend gesucht

2021 kein reguläres Programm aufgrund von Corona und technischen

Änderungen, nach dem FSFF 2022 kommt Neustart von Kino im Pfarrstadel

Fotodokumentationen der Veranstaltungen und Präsentation auf der Website

Bericht der Chefredaktion der Zeitschrift „UNSER DORF heute“

Karl Kahrmann und Heidrun Fischer skizzieren die 30jährige Historie. Auch hier die

dringende Bitte um Mitwirkung, einerlei ob als festes Mitglied der Redaktion oder

als Gastschreiber, ebenso Austräger. Alle Ausgaben der Zeitschrift als PDF auf der Homepage. Die Finanzierung geschieht über Anzeigen und Kalenderverkauf. Resultat = schwarze Null.

Bericht der Kassenprüfer (Dr. Klaus Rebhahn, Otto Prechtl (entschuldigt)

Dr. Rebhahn berichtet über die Kassenprüfung, die zu keinerlei Beanstandungen Anlass gegeben hat.

Aus dem Plenum meldet sich das Mitglied Otto Kühnl, der beantragt, den Vorstand zur Gänze zu entlasten.

Der Vorstand des Vereins UNSER DORF e.V. wird ohne Gegenstimmen-/Enthaltungen entlastet.

Brigitte Weiß stellt das kommende Programm für 2022 vor.

Detaildiskussion über die Planung der 20 Jahrfeier.

Der Sonderpreis für die Mitgliedertickets von 15 € wurde als gut befunden, keine weiteren Vergünstigungen. Kein Flyer, nur Plakate und Einladung über Info-Mail

Tagesordnungspunkt Sonstiges:

Ankündigung von BW, dass Kino im Herbst wieder startet.

BW informiert über die Beschädigung des Bücherschranks in der Nacht vom 12. auf 13. April. Es wurde eine Scheibe zerbrochen und die Türe beschädigt. BW erstattete

Anzeige. Schaden ca. 250 €

Fluglärm e.V. hat einen neuen Vorstand: Dr. Michael Rappenglück, Helmut Mattes aus Weßling ist 2. Vorstand, der Flugverkehr nimmt zu, mittlerweile gibt es mehr

Privat- als Forschungsflüge. Der Verein hat ein Klagerecht.

Diskussion über den allge-

meinen Zustand des Ver-

eins, das Fehlen der aktiven

Mitglieder, die Bereitschaft

ein Mandat zu übernehmen.

Heidrun Fischer sieht Fort-

bestehen der Zeitschrift in

Gefahr. Dieter Oberg regt

an, positiv auf Menschen

zuzugehen und zu versu-

chen sie für Vereinsarbeit zu

gewinnen und neue Ideen

zu kreieren.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Protokollführer: Peter Weiß

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

Fam. Richter, Weßling
Eva-Christine Laßmann, Weßling
Fam. Rasig, Oberpfaffenhofen
Fam. Kretschmer, Weßling
Fam. A.+Chr. Klarwein, Oberpfaffenhofen
Fam. Barahona Neri, Oberpfaffenhofen

Wir bedanken uns fürs Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen. Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de oder per Post, Mail oder Telefon, siehe Impressum.

BÜCHERSCHRANK AM SEE

Jetzt ist es also doch geschehen: In der Nacht vom 12. auf den 13. April 2022 ist unser Bücherschrank mutwillig demoliert worden. Eine der Scheiben wurde zerbrochen, ein Scharnier beschädigt und die Erinnerungstafel an George E. Todd mit schwarzer Farbe verschmiert.

Wir hatten gehofft, dass ein schönes Objekt, dessen Zweck für alle Bürger dienlich ist, vor blindem Vandalismus sicher ist. Wie kann es sein, dass Menschen so respektlos mit dem Eigentum Anderer umgehen? Es ist auch respektlos den Menschen gegenüber, die diesen Bücherschrank gefertigt haben. Was hat es für einen Sinn, Dinge zu zerstören, zu beschädigen oder einfach nur zu verunstalten? Eine Heldentat ist das sicher nicht.

Wir haben natürlich Anzeige erstattet. Das die Täter gefunden werden, ist eher unwahrscheinlich. Mittlerweile ist alles wieder repariert. Der Schaden beläuft sich auf ca 250 €. Es bleibt nur die Hoffnung, das sich so etwas nicht wiederholt.



Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
Brigitte Weiß

Layout/Satz: Karl Kahrmann
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Straßen für Menschen

„Nichtmotorisierter Verkehr ist bevorzugt“ lautet eine der Entwicklungsleitlinien des im Jahr 2004 erarbeiteten und beschlossenen Leitbilds der Gemeinde Weßling. Ein hehres Ziel, das bisher nur punktuell erreicht wurde, denn unsere Straßenverkehrsordnung ist längst nicht mehr zeitgemäß und priorisiert noch immer klar den Kfz-Verkehr.

„Wer zu Fuß geht, hat Fahrbahnen unter Beachtung des Fahrzeugverkehrs zügig auf dem kürzesten Weg quer zur Fahrtrichtung zu



Weßlings Hauptstraße für Menschen, Postkarte von 1905 (Gemeindearchiv)

überschreiten“, steht etwa in § 25. Seit nunmehr 85 Jahren werden Fußgänger auf Gehwege verbannt und verpflichtet, den

Fahrzeugverkehr möglichst wenig zu stören. Dass Straßen über Jahrhunderte Orte der Begegnung waren, wo sich völlig selbstverständlich Menschen trafen und Kinder spielten, erscheint uns heute ziemlich merkwürdig. Ist unser Leitbild also utopisch? Das trifft zum Glück nur teilweise zu, denn selbst die deutsche StVO räumt mitunter nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmern Vorrang ein. Neben Fahrradstraßen stechen hier insbesondere verkehrsberuhigte Bereiche hervor (die fälschlicherweise häufig als Spielstraßen bezeichnet werden). Hier steht die sonst übliche Straßennutzung auf dem Kopf:

Fahrzeuge dürfen nur Schrittgeschwindigkeit fahren, und im gesamten Straßenraum genießen Fußgänger Vorrang und dürfen Kinder spielen. Straßen für Menschen also, die höchste Aufenthaltsqualität bieten und voll und ganz unserem Leitbild

entsprechen. Allerdings ist es nicht zulässig, einfach alle Gemeindestraßen zum verkehrsberuhigten Bereich zu erklären. In Betracht



kommen Wohnstraßen ohne Gehwege mit geringem Fahrverkehrsaufkommen. Diese sollen durch ihre bauliche Gestaltung oder Möblierung den Eindruck vermitteln, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt.

Interessant ist, dass das Parken nur auf markierten Stellplätzen gestattet ist. So wird ermöglicht, eine übermäßige Nutzung des



Zeichen „Verkehrsberuhigter Bereich“

öffentlichen Raums durch „ruhenden Verkehr“ zu vermeiden – ganz ohne Schilderwald und Eingriff ins Baurecht.

Bisher gibt es in unserer Gemeinde zwei verkehrsberuhigte Bereiche (Höhenrainacker, Herbststraße/Winterweg). Eine Reihe weiterer Straßen erfüllt die Voraussetzungen dafür. Fortschritte im Sinne unseres Leitbilds sind hier leicht erzielbar.

Gerhard Hippmann

Lieber aktiv im Verein, als allein daheim.

Trotz Badewetter: Der erste „Tag des Ehrenamtes“ am 25. Juni hatte viele Besucher. Der Wirtschaftskreis Weßling, eine Gruppierung der örtlichen Unternehmerschaft, hat die Vereine eingeladen, ihre Schwerpunkte öffentlich zu machen und gleichzeitig die Notwendigkeit des ehrenamtlichen Engagements zu betonen.

Ein guter Versuch, nach der langen Zeit der Isolation wieder Menschen zu verbinden und den sprichwörtlichen Zusammenhalt in unserer Gemeinde zu fördern. Es waren 23 Vereine, die sich vorstellten. Zu viele, um jeden einzelnen angemessen zu beleuchten. Fast die Hälfte der Teilnehmer haben schon eine sehr alte Tradition. So ist der „Mütterverein“, später „Katholischer Frauenbund“, schon 1922 gegründet worden: Unabhängig von Alter und Konfession treffen sich Frauen, die sich um gesundheitliche und gesellschaftliche Themen kümmern.

Oder die Musikanten: Die beiden Männergesangsvereine gibt es seit 1904 (Weßling) und 1948 (Oberpfaffenhofen), heute singen und proben sie gemeinsam und suchen natürlich auch Nachwuchs mit Freude am Singen.

Wie sieht es mit den Freiwilligen Feuerwehren aus? Sie haben es offensichtlich am einfachsten, Nachwuchs zu finden. Gegründet wurden sie 1890 (Weßling) und 1893 (Oberpfaffenhofen). Schon den 6-11jährigen Kindern wird angeboten, mal rein zu schnuppern. Ab 12 Jahren können Mädels und Jungs in die Jugendfeuerwehr eintreten. Zur Veranstaltung boten sie den Mutigen das Biertragl-Kraxeln und den Neugierigen eine perfekte Modenschau – nämlich all die Kleidung, die bei schwierigen Einsätzen getragen werden muss.



Auch die Schützenvereine stellten sich vor, ebenfalls ein Sport mit



Kommandant Christian Schlosser erklärt den Plastiksack, der anzeigt, dass der Lungenautomat sicher geprüft wurde.

einer sehr langen Tradition. Unter anderem gab es die Möglichkeit, auszuprobieren, wie gut das Schießen mit einem Bogen gelingt.

Dieser Tag machte klar: Es gibt überwältigend viele Angebote in unseren Dörfern. Wir alle profitieren davon. Jedoch, es fehlt an Helfern! So auch dem Verein UNSER DORF e.V. Wir haben fast 600 Mitglieder, finden aber kaum Ersatz für diejenigen, die jetzt, nach über 20 Jahren, auch mal in den Ruhestand gehen wollen.

Heidrun Fischer

Kultur in Weßling

KONZERT: ENSEMBLE „VIELSAITIG“ MIT NEUER BELEUCHTUNG

23. APRIL 2022



Die neue LED-Beleuchtung: 4300 € aus der Vereinskasse haben sich gelohnt. Nun kann die Bühne während der Veranstaltung farblich akzentuiert werden (s. Foto). Bisher musste man mit der Leiter zu den Scheinwerfern hochklettern und Farbfolien auflegen. Außerdem sind nun auch zwei der Scheinwerfer per Knopfdruck zu bewegen. So kann ein Objekt oder ein Mensch auf der Bühne gezielt hervorgehoben werden. Die benötigte Leistung liegt unter 1000 Watt (bisher 4000 Watt). Weiterer Ausbau ist geplant (Info: Manuel Rieken).

Abgesehen vom Licht, erlebten wir endlich wieder mal Musik im Pfarrstadel. Ein schwungvoller und überraschender Abend. Das Team um Lisa Schöttl bezaubert mit Hackbrett, Flöte, Geige, Bratsche, Harfe und Kontrabass. Mit ihrem Hackbrett pflegt Lisa offensichtlich eine innige Freundschaft. Sie umarmt es und scheint sogar mit ihm zu tanzen. Die Stücke gehen von Jazzstandards über osteuropäische und orientalische Harmonien bis hin zu bayerischen Melodien mit südamerikanischem Rhythmus, alles weit entfernt von Klischee oder platter Folklore.

Das erste Konzert nach langer Zeit – und gleich ein so zauberhaftes Geschenk!

Foto: Dirk Hagena, Text: Heidrun Fischer

KONZERT / KABARETTLESUNG: ANDREAS MARTIN HOFMEIR

15. MAI 2022

Er ist ein Grenzgänger zwischen den Genres: Musikprofessor, Gründungsmitglied von LaBrassBanda, Kabarettist, Schauspieler, aber auch einer der besten und vielseitigsten Instrumentalisten der Gegenwart, u.a. ausgezeichnet mit dem ECHO Klassik. Als Pionier seines Instrumentes, der Tuba, spielt er in verschiedensten Formaten, von der Kammermusik, Orchester-Solist, Jazz-Combos, bis hin zu reinen Blas- und Tuba-Gruppen.

Am Abend des 15. Mai, ausnahmsweise sonntags, stehen er und der Gitarrist Cilio Pereira im Pfarrstadel auf der Bühne, besser gesagt, sie sitzen. Das Motto des Abends „kein Aufwand“ zeigt sich auch in seinem Äußeren: Jeans, Pullover, Pferdeschwanz und – barfuß! Immer wieder heißt es jetzt: Wir spielen ein brasilianisches Liebeslied, es werden südamerikanische und ungarische Klänge zelebriert. Gefühlvoll begleitet vom Gitarristen Cilio Pereira, dazwischen liest Hofmeir in seinem trockenen Stil, episch, lyrisch gewürzt, aus seinen Erfahrungen als Tubist und Weltreisender.

Eine tragikomische Mixtur an entwaffnend witzigen und wahren Geschichten samt virtuoser Musik. Den Zuhörern im gut gefüllten Pfarrstadel hat das alles sehr gut gefallen. Nach diesem Abend darf sich jeder mal ein bisschen als Tubist fühlen.

Foto und Text: Karl Kahrmann



SONDERFLUGHAFEN OBERPFAFFENHOFEN:

BESCHWERDEN DURCH FLUGLÄRM E.V. FÜHREN ZU BUSSGELDBESCHIED

Ganz Aktuell!

Wie bekannt, verfolgt der Fluglärm e.V. den zunehmenden Flugverkehr mit zwei Lärmmessstationen. Bei besonderen Auffälligkeiten im Flugbetrieb werden Beschwerden eingereicht. Nun hat eine solche an das Luftamt Südbayern gerichtete Beschwerde zu rechtlichen Konsequenzen geführt.

An einem Sonntag im Januar kam der Hubschrauber D-HSKM von Vorarlberg, landete in Oberpfaffenhofen und flog nach knapp 20 Minuten wieder zurück. Da an Sonn- und Feiertagen Hubschrauberflüge im Geschäftsreiseflugverkehr nicht zulässig sind, wurde eine Anfrage an das Luftamt gerichtet. Nachdem die erste Antwort, es handele sich um einen Wertflug der Fa. Heliservice, wenig plausibel erschien, wurde erneut nachgehakt. Das daraufhin vom Luftamt eingeleitete Ordnungs-

widrigkeitsverfahren wurde nun mit einem Bußgeldbescheid „gegen einen Verantwortlichen“ abgeschlossen.

Dieser eher zufällig aufgedeckte offensichtliche Verstoß gegen die Genehmigung wirft zentrale Fragen auf: Wie genau nimmt es EDMO mit den Genehmigungsaufgaben? Wird die gesetzlich vorgeschriebene Luftaufsicht zum Schutz der Bevölkerung wirksam ausgeführt? Der Fluglärm e.V. setzt alles daran, diese Fragen zu klären.

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.
www.fluglaerm-fuenfseenland.de

Helmut Mattes

Veranstaltungshinweise

Mitte Juli bis Ende November

Wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage www.unserdorf-wessling.de und auch über die Tagespresse zu informieren, für den Fall, dass wir gezwungen sind, unser Programm wieder zu ändern.

*Wir werden Sie über alle Veranstaltungen auf dem Laufenden halten.
Kommen Sie alle gesund durch diese kritischen Zeiten!*

24.7. So, 12-18, **Internationaler Frauen-Treff "Bunter Teppich"**, NBH

25.7. Mo, **Wanderung durch das Gleissental**, Treffpunkt 9:05 am Bahnhof, Anmeldung: NBH

31.7./21.08. So **Grünsinker Feste**, Veranstalter: Wirtschaftskreis Weßling, Grünsink,

6.8. Sa, 10-12 **Kulturgruppe des IPW: Malen und Werken**, NBH, dito: 20.8., 3.9., 17.9.

13.8. Sa, 12-17 **Treffen der Alleinerziehenden**, Sabine Hagen 08105/9113, NBH, dito: 10.9.

26.8. bis 2.9. **16. Fünf-Seen-Filmfest** im Pfarrstadel

19.9. Mo, **Wanderung auf den Wendelstein**, Treffpunkt: 7:45 am Bahnhof, Anmeldung: NBH

25.9. So 11:00 Uhr, **Kulturarik-Spaziergang**, Rathaus, Anmeldung: c.moertl-diemer@gemeinde-wessling.de

25.9. So 10-12 **Willkommensradltour für Neubürgerinnen und Neubürger**
Veranstalter: Mobilitätswende Weßling,
Treffpunkt Rathausparkplatz

25.9. So, 10-15 **Weßlinger Flohmarkt** im Seehäuslgarten und auf den Weßlinger Straßen, NBH

25.9. So 19:30 Uhr, **Konzert Stefan Noelle-Quartett**, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

4.10. Di, **Busausflug nach Landsberg am Lech** mit Führungen, Abfahrt: 7:50 Hochstadt,

8:00 Plonner, 8:15 Apotheke, 8:30 Café am See.
Info + Anmeldung: NBH

14.10. Fr 14-17 Uhr **Seniorenachmittag**, Pfarrstadel, NBH

15.10. Sa 14-17 Uhr, **Repaircafé**, Seehäusl, NBH

22.10. Sa 19-22 **Kleidertauschparty**, NBH, Seehäusel

23.10. 19:30 Uhr **Konzert Maxjoseph-Band**, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

19.11. 19:30 Uhr **Konzert Horntrio Hilscher-Binder-Clemente**, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

Neuer Kartenvorverkauf für Kultur im Pfarrstadel

ab sofort nur per e-mail:

brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Bezahlung per Überweisung auf Konto:
VR Bank STA-HR-LL
IBAN DE10 7009 3200 0006 5121 60

Weßlinger Energieberatung

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau.

Näheres im Rathaus: Tel. 08153/4040

KINO IM PFARRSTADEL

Unser regulärer Kinobetrieb soll wie gewohnt nach dem Fünf-Seen-Filmfestival im Herbst, siehe Information lt. Jahreshauptversammlung am 1.6.2022, wieder aufgenommen werden. Bitte entnehmen Sie Einzelheiten dazu unserer Homepage www.unserdorf-wessling.de und den aktuellen e-mail Newslettern in nächster Zeit.

16. FÜNF-SEEN-FILMFEST IM PFARRSTADEL.

Bei schönem Wetter OpenAir.
Vom 26. August bis 2. September 2022.
Programm wird extra veröffentlicht.

DIE UKRAINE HILFE WEßLING BITTET UM UNTERSTÜTZUNG

In Weßling sind derzeit 79 Personen in 26 Privat- und 2 neu geschaffenen Gemeindeunterkünften untergebracht. Damit ist unser Dorf weit überdurchschnittlich engagiert. Familien unserer Dorfgemeinschaft beherbergen Geflohene seit mehreren Wochen im privaten Umfeld. Danke!

Wir wollen sukzessive Folgeunterbringungen bereitstellen, um die jetzigen Gastgeber bald zu entlasten. Die Ukraine Hilfe Weßling, Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung arbeiten mit Hochdruck, die privaten Unterkünfte durch gemeindliche Lösungen zu ersetzen.

Standorte müssen gefunden und hergerichtet werden, um Unterbringungen in Containern oder der Turnhalle zu vermeiden. Da nicht nur Weßling mit dieser Situation konfrontiert ist, wird Ihnen und uns immer öfter angetragen, Geflohene aus anderen Kommunen aufzunehmen. Unser Ort hat alle verfügbaren Ressourcen, soweit möglich, ausgeschöpft. Es ist uns leider nicht möglich, weitere Geflüchtete zu versorgen.

Bitte stellen Sie uns aber weiterhin Unterbringungsangebote zur

Verfügung, um dringend notwendige Umquartierungen zu ermöglichen. Bitte stellen Sie weiter finanzielle Mittel in Form von Spenden zur Verfügung, damit wir gemeindliche Unterbringungen ermöglichen können. Ihr Geld wird direkt hier im Dorf verwendet, um den hierher geflohenen Menschen, die derzeit ohne Heimat sind, unmittelbar zu helfen.

Spendenkonto der Ukraine Hilfe Weßling:

Gemeinde Weßling
VR Bank Herrsching Starnberg
DE 70 7009 3200 0006 5051 63
Verwendungszweck: Spende Ukraine

Ihre Ukraine Hilfe Weßling
Mailadresse ukraine-hilfe@gemeinde-wessling.de:
Ihre Claudia Bruns, Jörg Hohmann, Roland v. Rebay

Festakt zum 20jährigen Jubiläum von Kultur im Pfarrstadel

Die Eröffnung der Ausstellung Weßlinger Künstler im Pfarrstadel begann mit einem Festakt zur Würdigung von Brigitte Weiß, die nun 20 Jahre lang die Kultur in den Weßlinger Pfarrstadel gebracht hat. Im voll besetzten Saal rief Brigitte Weiß die vielen hochrenommierten Künstler in Erinnerung und dankte allen, die zum Erfolg beigetragen haben, auch und insbesondere den vielen Helfern bei Organisation und Durchführung der Veranstaltungen.



Dieter Oberg rekapitulierte dann in seiner Laudatio auch die Vorgeschichte der kulturellen Nutzung des Pfarrstadels. Auch der 1. Bürgermeister Michael Sturm gratulierte, ebenso der Altbürgermeister Michael Muther. Tochter Bernadette Weiß überbrachte per Tonaufnahme die Grüße von Peter Weiß, dem

Ehemann, der beruflich verhindert war. Wie schön!

Der 2. Teil des Festaktes war selbstverständlich ein kurzes Kulturprogramm.

Die musikalische Umrahmung des Festaktes hätte gelungener nicht sein können!



Wolfgang Netzer, der in Neuhochstadt lebende Musiker, Multiinstrumentalist und Komponist, faszinierte das Publikum mit Kostproben seines aktuellen Weltmusik-Schaffens. So spielte er u.a. auf einer „Irish Bouzouki“ seine jüngste Komposition ‚Wasserläufer‘, die auf einem Erlebnis vollkommener Windstille und Ruhe an einem See in Finnland beruht. Weitere Stücke, z.B. auf der Mandocello gespielt (eine Mandoline mit



dem Tonumfang eines Cellos) rundeten das kurze Programm ab. Gerne sehen wir Wolfgang Netzer bald wieder auf unserer Bühne.

Im Anschluss erlebten wir unseren „Dorf-Poeten“ Anton G. Leitner, der sich seit einigen Jahren der tiefen Doppeldeutigkeiten des Bayerischen Dialekts angenommen hat. Auszeichnungen in Bayern folgten. Mittlerweile ist er ein internationaler Vermittler deutschsprachiger Poesie geworden und erhielt kürzlich den gut dotierten ‚Deutschen Verlagspreis‘. Bei uns trug er einige seiner subversiven Mundart-Gedichte aus den Büchern Schnabelgwax und Wadlbeissn vor. Spitzbübischer und launiger denn je.

Theo Kriebel, Dirk Hagena, Heidrun Fischer

Kultur im Pfarrstadel – bis es soweit war.

Als am 19. März 1990 acht Weßlinger Bürger und Bürgerinnen den Verein UNSER DORF e.V. – Denkmäler – Kultur – Ortsbild gründeten, bestand die Bischöfliche Finanzkammer Augsburg nach wie vor auf ihrem Abrissvorhaben des Pfarrstadels, um dort acht Wohnungen zu bauen.

Bereits 30 Jahre vorher sollte der Pfarrstadel veräußert werden, obwohl erste Urkunden über die Hofanlage aus dem Jahr 1700 datiert sind, und es sich somit auch um ein historisch bemerkenswertes Gebäude handelt. Dieses wurde nach vielen Querelen 1977 unter Denkmalschutz gestellt und nach diversen Einsprüchen endgültig vom Verwaltungsgericht München bestätigt. Die Begründung lautete u.a., „...dass es sich um ein Gebäude handelt, dessen Erhaltung wegen seiner künstlerischen und volkskundlichen Bedeutung im Interesse der Allgemeinheit liege.“

Aber die Bischöfliche Finanzkammer blieb bei ihrem Abrissvotum, der frisch gegründete Verein blieb bei seinem Ziel, der „Erhaltung dieses bedeutenden historischen Bauwerks“. Es begannen 12 weitere Jahre des Ringens um

dieses Pfarr- und Kulturzentrum in Weßling zwischen Diözese, Gemeinderat, Bevölkerung und Verein um Finanzierung, kalte/warme Lösung, nachhaltige Architektur etc.

In diesem Zusammenspiel blieb Michi Pimperl und sein Vorstand im Verein UNSER DORF der Motor, um daraus eine Erfolgsgeschichte zu machen. Ihnen schwebte vor Augen, dass in einem solchen Kulturzentrum ortsansässige Künstler genauso auftreten können wie eingeladene Gäste. Was dazu an zusätzlichen Leistungen – u.a. die Organisation von Benefizkonzerten, das Generieren von Spenden für Stühle, den Flügel, Beleuchtung, viel Material und Handwerksleistung – gebracht wurde, ist kaum fassbar.

Der Einsatz dieses Vorstands und all seiner weiblichen und männlichen Helfer geriet zur Arbeit einer verschworenen Gemeinschaft, die nichts anderes wollte als die Möglichkeit, Kulturelles in diesem Pfarrstadel

hör- und erlebbar zu machen. Und das für ein breit gefächertes Publikum aus allen Ortsteilen.



Das Wirtschaftsgebäude des Alten Pfarrhofs vor der Sanierung (Archiv Oberg)

So lautete das erste Programm im Eröffnungsjahr 2002 „Kultur im Pfarrstadel“ mit 7 Veranstaltungen. Es sollte der Startschuss sein für weitere 20 Jahre und mehr. Für die Aktiven ging ein Traum in Erfüllung, den sie in den Folgejahren bei vielen Veranstaltungen mit vielen Besuchern teilen konnten.

Dieter Oberg

EIN KESSEL BUNTES: AUSSTELLUNG 20 WEßLINGER KÜNSTLER

Begleitend zum 20. Jubiläum der Veranstaltungsserie „Kultur im Pfarrstadel“ stellten 20 Weßlinger Künstler und Künstlerinnen vom 23. bis zum 26. Juni ihre Werke aus. Ein einziger Genuss nach der kulturellen Dürre der letzten beiden Jahre.

Ein Rundgang führt vorbei an Ölgemälden, Aquarellen, Pastellen, graphischen Arbeiten, Skulpturen, Fotografien und Schmuck, eine ebenso abwechslungsreiche wie kurzweilige Zusammenstellung von nachdenklichen, fröhlichen und dokumentarischen Motiven und Werken einiger Kunstschaffender unserer Gemeinde. Es war ein sehr kreativer Output einer kleinen Ortschaft und doch nur ein Teil des breiten Spektrums an Kunstschaffenden in Weßling und seinen Ortsteilen.

Text: Stefan Negele, Fotos Karl Kahrmann



Die Teilnehmer an der Ausstellung:

MALEREI: Sabine Berr, Almut Kleist, Christine Hagn, Angela Werner-Hildebrandt, Cornelia Rhomberg, Petra Risch, Uta Sasgen, Barbara Sturm, Gottfried Weber. **FOTOGRAFIE:** Angela Reik, Flo Hagena, Hans Karuga, George E. Todd † **DRUCKGRAFIK:** Felix Flesche. **SCHMUCK:** Christine Annau, Susanne Kirsch, Nicole Weiß. **SKULPTUREN:** Renate Kaiser, Esteban Kleist, Steffan Pfeiffer

KONZERT: AMÉLIE // 23 KARAT



Urban Pop im Pfarrstadel: Mit vielfältigen Klängen, die moderne Strömungen der Popmusik wie auch Elemente des Hip Hop, Rock und Jazz integrieren, eröffneten die aus Weßling stammende Amélie Haidt (Gesang und Gitarre) und ihre Band „23 Karat“ die Konzertserie, mit der der Verein „UNSER DORF“ 20 erfolgreiche Jahre von „Kultur im Pfarrstadel“ feierte.

In den von ihr selbst komponierten und getexteten Songs reflektiert die mehrfach preisgekrönte Sängerin eigene, auch sehr persönliche Gedanken zu den herausfordernden Fragen unserer Zeit. Dazu gelangen ihr zusammen mit Juri Kannheiser (Synthesizer), Anna Emmersberger (Bass) und Johannes Rothmoser (Schlagzeug) variantenreiche musikalische Begleitungen, die hohe Improvisationskunst mit pointierten Klang- und Rhythmus-elementen zu verbinden wissen.

Die perfekte Beherrschung ihrer Instrumente und die souveräne Anwendung jazzartiger Variationstechniken ermöglichen den vier Musikern eine vielfältige, immer wieder experimentierfreudige Musiksprache, in die die anspruchsvollen Texte und ihre gekonnte gesangliche Darbietung wirkungsvoll eingebettet werden. Amélie Haidt hat mit ihrer ausdrucksstarken, technisch eindrucksvoll entwickelten und beherrschten Stimme einen starken Eindruck hinterlassen, der vom Publikum mit anhaltendem Applaus belohnt wurde.

Text: Jochen Scheuren, Foto: Karl Kahrmann

24. JUNI

KONZERT: CEOLAN IRISH FOLK BAND



Am 25. Juni hieß es wieder: Pfarrstadel goes Irish Pub. Auf der Bühne stand CEOLAN, die Irish Folk Band. Folkmusic zur Freude der Musiker wie auch zum Vergnügen des Publikums.

Man spürte richtig die Spielfreude der Musiker, nach so vielen Monaten wieder live vor Publikum zu spielen. Die fünf Musiker: Mick Dörle (vocals, percussion, guitar), Antin Piening (vocals, e-bass, div. pipes und glockenspiel), Edi Schorer (gitarre, mandoline, bouzouki, banjo, vocals), Walter Weißenberger (harmonikas, gitarre, ukulele, whistle, glockenspiel, vocals), Jochen Scheuren (fiddle, tin-whistle).

Ihre Musik ist handgemachte, akustische Musik mit einer großen Bandbreite akustischer Instrumente. Zum großen Teil irischen Ursprungs, aber auch Einflüsse amerikanischer Folkmusic von irischen Einwanderern. Dazu darf eines nicht fehlen: echtes Irish Guinness Bier! Das gabs gleich zu Beginn spendiert fürs ganze Publikum.

Stimmung und Beifall nach mehreren Zugaben konnten nicht besser sein an diesem wunderbaren Frühsommer-Abend!

Foto und Text: Karl Kahrmann

25. JUNI

KONZERT/LESUNG: FRANZ SCHUBERT, DER EINSAME GENIUS...

26. JUNI

Ein Kulturgenuss: Wolfgang Leibnitz spielt Schubert, Peter Weiß liest Biographisches über Franz Schubert. Er war ein herausragendes musikalisches Genie im Wien des beginnenden 19. Jh. und gleichzeitig der vielleicht tragischste Komponist des Abendlandes, der in seinem nur 31 Jahre währenden Leben über 600 Kompositionen schuf. Mit ausgewählten Texten und passenden musikalischen Stücken präsentierten Schauspieler Peter Weiß und Pianist Wolfgang Leibnitz eine berührende, einfühlsame und spannende „Wanderung“ durch Schuberts Leben.

Ausdrucksstark, packend und lebendig trug Peter Weiß die treffend ausgewählten Texte vor, die von Wolfgang Leibnitz aufgenommen und mit den entsprechenden Musikstücken von Schubert „bebildert“ wurden – ein wunderbares Zusammenspiel von Text und Musik, das das Weßlinger Publikum begeisterte und zu langanhaltendem Applaus und Bravo-Rufen animierte.

Foto: Dirk Hagena, Text: Barbara Hellmann



**STEFAN NOELLE
- QUARTETT**

**SONNTAG,
25.9.2022,
19.30 UHR**

Am 23. September 2022 veröffentlicht Stefan Noelle sein zweites Album als Liedermacher. Auf „Wie es mich zieht“ verschmilzt seine Poesie mit dem musikalischen Input von über 35 Kolleginnen und Weggefährten. Ein Who-Is-Who der hiesigen Szene kam zu ihm ins Studio, darunter das Ensemble Quadro Nuevo, der Filmkomponist Gerd Baumann, die Songwriterin Vera Klima oder die E-Bass-Legende Wolfgang Schmid. So facettenreich wie die Gäste auf dem Album klingt auch Noelles Musik – mit Einflüssen aus Pop und Folk, samtigen Holzbläsern, Country-Gitarren und ein paar jazzigen Tupfern.

Textlich mag es der Münchner lieber leise als laut, lieber selbstironisch als boshaft, lieber fein als grob. In berührenden Bildern erzählt er von den Mon-Cheri-Weihnachtstellern seiner Kindheit oder von der vorletzten Waschmaschine seines Lebens. Er setzt dem Untergrund des Olympiaparks ein Denkmal und weigert sich, sein Deutsch-Sein von den Rechtsradikalen vereinnahmen zu lassen. Und wenn er sich von Septemberwespen oder Totholz inspirieren lässt, streifen seine Alltagsbeobachtungen auch das Melancholisch-Philosophische. Mehr als einmal wurde Stefan Noelle mit Reinhard Mey verglichen. Ein Abend in bester Liedermacher-Tradition, mit Max Braun/Bassklarinette, Adrian Reiter/E-Gitarre, Wilbert Pepper/Kontrabass.



Müssen Traditionen eigentlich von vornherein immer unveränderlich bleiben? Oder darf man sich doch ein ein wenig entfernen und neue Elemente integrieren?

Sie kommen aus dem Tölzer Land, haben sich im Studium kennengelernt und 2018 „Maxjoseph“ gegründet. Denn so nennt sich die ungewöhnliche Combo, bestehend aus Georg Unterholzner, Florian Mayrhofer, Andreas Winkler und Josef Steinbacher, die dieses Wagnis eingeht und ein etwas anderes musikalisches Erlebnis bietet. Die vier Mitglieder bezeichnen ihre Musik denn auch als neue Volksmusik, und in Bezug auf ihre Instrumentierung – steirische Harmonika, Tuba und Gitarre – war die Verbindung zur alpenländischen Tradition auch nicht zu leugnen. Doch wenn die Jungs dann loslegen, wird schnell klar, dass ihre selbst geschriebenen Titel meist recht wenig

Verbindung zur klassischen bayerischen Wirtshausmusik haben, und dennoch ist sie da. Es ist etwas ungewohnt, wenn die Tuba, als tiefer Klangträger, etwa bei Jazz- und Flamenco-Anklängen oder der Musette-Musik zu hören ist. Es entsteht die Verknüpfung unterschiedlicher musikalischer Ideen mit traditionellen Teilen der bayerischen Volksmusik, hin zu etwas Neuem, eine ganz eigene Musik – eben die authentische Musik von "Maxjoseph".

**MAXJOSEPH -
BAND**

**SONNTAG,
23.10.2022,
19.30 UHR**

Klassische Musik mit erstklassigen Interpreten: Die Pianistin Uta Hielscher ist in Tokio geboren. Neben ihren zahlreichen Auszeichnungen (u.a. Preisträgerin des „Deutschen Musikwettbewerbs“ und des „Aoyama Music Award“) ist sie als Begleiterin und Kammermusikpartnerin weltweit gefragt.

Peter Clemente, Violine ist in München geboren, seit 1996 ist er Konzertmeister und Solist der "Münchner Kammersolisten". Auf Einladung von Claudio Abbado spielte er regelmäßig im Lucerne Festival-Orchester und unterrichtete an Daniel Barenboims Free International Music School in Ramallah/Palästina.

Andreas Binder ist geborener Rosenheimer, war viele Jahre festes Mitglied der Jazzformation Mind Games mit Auftritten u.a. mit Till Brönner und Claudio Roditi. Seit 1992 ist er Hornist im Münchner Blechbläserquintett Harmonic Brass.

Die drei Musiker, die sich seit ihrem Studium kennen, bescheren dem Publikum einen besonderen Abend. Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus



Uta Hielscher



Andreas Binder



Peter Clemente

Mozart, das Quintett in Es-Dur (KV 407), ursprünglich für Horn, Violine, zwei Bratschen und Cello geschrieben, hier aber in einer auf die drei vorhandenen Instrumente abgestimmten Bearbeitung gespielt und Mozarts Sonate für Klavier und Violine in e-moll, KV 304, die 1778 unter dem Eindruck des Todes seiner Mutter entstanden ist. Die Ballade Nr. 1 in g-moll, op. 23 für Klavier von Frederic Chopin und das Trio für Pianoforte, Violine und Waldhorn, Op. 40 von Johannes Brahms. Dieses Trio wird daher immer wieder als persönliches Requiem des trauernden Sohnes für seine im Februar 1865 verstorbene Mutter bezeichnet.

UMGESTALTUNG DER HAUPTSTRASSE: ES GEHT WEITER!

Die Gemeinde Weßling hat für den Bereich zwischen dem Optiker in der Hauptstraße 23 bis zur Tankstelle in der Hauptstraße 39 die weiterführenden Planungen beauftragt. Im Moment läuft ein europaweiter Wettbewerb, um den Straßenbereich in diesem Areal umzugestalten.

Die ersten Veränderungen sind bereits sichtbar: Wo einst das Hotel Post stand, befinden sich jetzt 3 Wohn- und Geschäftshäuser, von denen ein Haus schon fertiggestellt wurde und sogar schon zum Teil bezogen ist. Die 3 Gebäude bieten Platz für mehrere Wohneinheiten, Arztpraxen und Ladenräume. Auch eine Gastronomie mit angrenzendem Biergarten ist auf dem Areal vorgesehen.

„Wir möchten im Zuge des Planungsverfahrens unseren Ort deutlich aufwerten und sowohl den Straßenraum als auch die Bereiche neben der Straße besser und optisch ansprechender gestalten“, erläutert Bürgermeister Michael Sturm. Außerdem erklärt er, dass die Situation des Straßen- und Gehwegs in dem bereits umgebauten Bereich nur vorübergehender Natur ist. „Die derzeitige Gestaltung an dieser Stelle ist nur als Provisorium gedacht, bis die endgültigen Planungen abgeschlossen und dann umgesetzt werden.“ Da immer wieder Nachfragen zur derzeitigen Gehweg-

situation eingehen, erklärt der Rathauschef: „Wir haben die Parkplätze nach vorne verlegt, damit die Autos zum Parken nicht den Gehsteig passieren müssen. Dies hätte sonst zu einer erheblichen Gefährdung der Fußgänger geführt“. Ähnliche Lösungen gibt es mehrfach im Ort bzw. an der Hauptstraße.

Auf einem der neuen Gebäude befindet sich auch wieder ein Mobilfunkmast. Dieser Mast wird von der Telekom betrieben und steht nicht für weitere Anbieter zur Verfügung. Der Gemeinde seien diesbezüglich leider die Hände gebunden. Alle anderen Anbieter benötigen daher weiterhin den Funkmast am Adelberg, welcher für einen gewissen Zeitraum als Provisorium realisiert wird. „Wünschenswert wäre, wenn die Telekom auch an den Adelberg umzieht, sobald hier der endgültige Mast steht. Dies

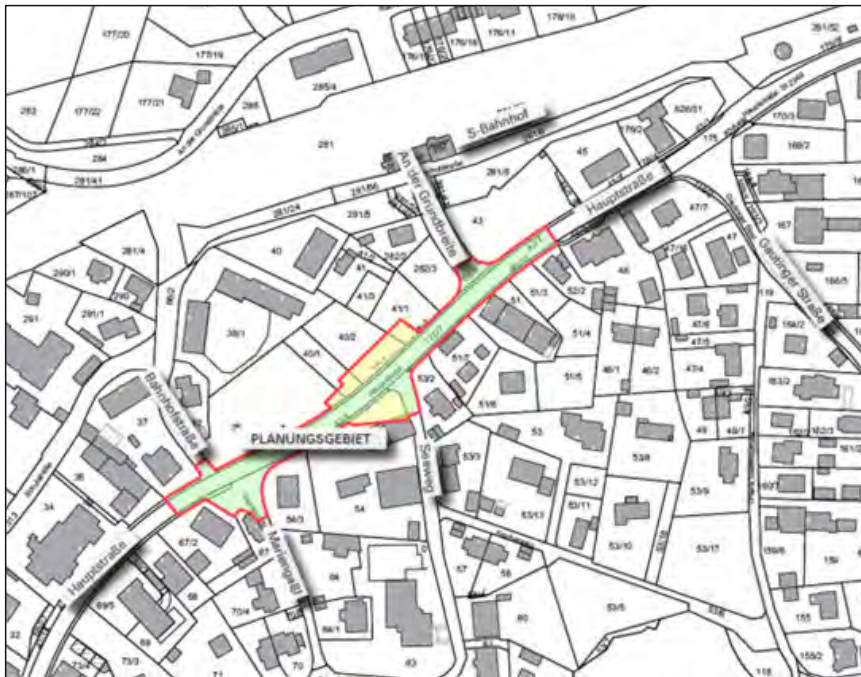
ist aber Zukunftsmusik und allein Sache der Telekom und des Mastbetreibers“, erklärt Sturm.

Die Umbauarbeiten an der Hauptstraße werden im nächsten Jahr beginnen. Bis dahin haben 3 Planungsbüros Zeit, ihre Entwürfe für die Gesamtbaumaßnahme einzureichen und dann auszuarbeiten. Dabei ist neben der gestalterischen Aufwertung vor allem die Verringerung der Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs ein vorrangiges Ziel. Es soll damit eine Verbesserung dieser Bereiche für Fußgänger und Fahrradfahrer erreicht werden. „Dies kann beispielsweise durch kleinere platzartige Aufweitungen und Querungshilfen erreicht werden“, so Sturm. „Wichtig ist mir auch, dass in den Planungen ein Gestaltungsmuster für die weiteren Bauabschnitte der Hauptstraße

festgelegt wird, damit ein gesamtheitliches Erscheinungsbild entstehen kann.

Die Umsetzung des Siegerentwurfs wird dann in Teilabschnitten erfolgen. Auch wenn es noch einige Zeit dauert, am Ende soll sich die heute stark frequentierte Hauptstraße in einen attraktiven, lebenswerten Ortsbereich verwandeln“.

Sandra März,
Bürgermeisteramt



ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Bis 20. November zeigt die Gemeindegalerie Werke von Joseph Dahlem und Otto Kopp, zwei Malerfreunden aus den 30er Jahren. Joseph Dahlem (1872 – 1955) ist gebürtiger Aschaffener, aber war Hochstädter aus Leidenschaft. Von dem im Leben bescheidenen Künstler werden bestechende Natur- und Portraitbilder gezeigt. Das Gemälde „Herbststimmung“ (siehe Abb.) bringt genau diese auf den Punkt und ist im Kontext mit dem nachgebildeten Atelier mit Staffelei, Paletten und Pinseln für mich das Highlight der Ausstellung.

Die beiden Räume rechts vom Eingang sind Otto Kopp gewidmet. Von dem weitgereisten Künstler werden Ölgemälde, Aquarelle und Plakate gezeigt. Seine Arbeiten strotzen vor Dynamik und Lebensfreude, wie die badenden Grazien, die Fischer, die ihre Netze einholen, und besonders die graphischen Arbeiten zu den Münchner Gauklertagen, die an Arbeiten von Toulouse-Lautrec erinnern.

Der Katalog zur Ausstellung widmet sich liebevoll diesen beiden, in langer Freundschaft verbundenen Malern, die leider zu unrecht heute weitgehend vergessen sind.

Foto und Text: Stefan Negele



Joseph Dahlem „Herbststimmung“

Köstlichkeiten ab Hof

Gelegentlich erleben wir zur Zeit, wie Lieferketten und globale Lebensmittelströme kurzzeitig nicht perfekt funktionieren. Schon die Coronakrise hat gezeigt, wie wichtig die heimische Produktion von Lebensmitteln ist. Es wird immer wertvoller, wenn wir regionale Produkte direkt beim Erzeuger kaufen können. Bei einigen wenigen Bauernhöfen ist das noch möglich. Man spart einen Haufen Verpackung und Transportwege.

Wie im letzten Heft, haben wir wieder 2 Höfe besucht, die den Ab-Hof-Verkauf anbieten: die Familie Lieb aus Weichselbaum und die Familie Grenzsbach aus Hochstadt.

WEICHSELSBAUM - Familie Lieb, Weichselbaum 8, www.lieb-hof.de

Maxi Lieb aus Weichselbaum ist Schäfer in dritter Generation. Sein Opa hat noch in München mit seinen Tieren die Theresienwiese beweidet. Und der 40jährige Weichselbaumer hat den Beruf und den hiesigen Hof dann vom Vater übernommen. „Mir war es sehr wichtig, den landwirtschaftlichen Betrieb mit meiner Frau Katharina weiter zu führen. Weil es einfach so viele gibt, die aufhören.“

400 Schafe und ebenso viele Hühner und etliche Ziegen tummeln sich auf seinem Betrieb. Bei trockenem Wetter auch im Freien rund um die Ställe.

Ein großer Teil der Pachtfläche befindet sich auf dem Flughafengelände: Es handelt sich um begehrte Magerwiesen, die maximal zwei Mal im Jahr gemäht werden. Im Gegensatz zu Kühen vertragen Schafe kein eiweiß- und energiereiches Futter. „Es ist problematisch und sehr schade, dass im Flughafen drin so wahnsinnig viel gebaut wird und dass diese artenreichen Flächen, die seit Jahrzehnten nicht mehr gedüngt wurden, verloren gehen.“ Die Rinderhaltung baut die junge Familie derzeit auf und setzt auch dabei auf Direktvermarktung.

Die Besichtigung des Kuhstalls bietet zumindest für uns Laien etwas Neues: Es ist ein sogenannter Tretmist-Stall. Täglich wird im oberen Teil des Stalls frisches Stroh eingestreut. Die Rinder misten dann quasi selbst aus, indem sie den Mist von der Liegefläche durch ihre Bewegungen in einen etwas tiefer liegenden Gang treten. Mit Regenwasser verdünnt dient der Mist anschließend zur Düngung.

Auch die Schafe helfen Dünger zu erzeugen, aber auf ganz andere Weise: Teile des Fells eignen sich nicht zur Herstellung von Wolle. So werden Pellets draus gemacht, ein wunderbarer Langzeit-Dünger für den Einsatz bei Gemüse und Sträuchern, insbesondere die immer hungrigen Tomaten profitieren davon. Verkauf am Hof.

Und haben Sie schon bemerkt, dass es jetzt gegenüber dem DLR einen gekühlten SB-Verkaufsautomaten gibt? Gleich neben dem alten „Grisly-Bären“. Dort gibt es Kartoffeln, Nudeln und Eier und bald mehr, wenn die Grisly-Hütte wieder aufmacht.

Und das zum Schluss: die Eier sind von glücklichen Hennen. Denn diese müssen keine Angst vorm Habicht haben. Es sind nämlich die frechen Ziegen, die den Räuber einfach vertreiben.

Anne Thoma, Heidrun Fischer

Aus eigener Erzeugung: Lammfleisch (wöchentlich in circa 9 Kilo-Paketen), Lamm-Felle, Schafwolle, Rindfleisch (auf Bestellung), Eier, Hühnchen, Kartoffeln, Dünger-Pellets von den Schafen, Heu und Stroh.

Weitere Produkte: Nudeln von eigenen Eiern

Wann? Wo? SB-Verkaufsautomat. Fleisch auf Bestellung. Wolle/Felle auf Nachfrage



Maxi und...



...Katharina Lieb



SB-Verkaufs-Automat

Rezept: Lamm-Curry (nach Katharina Lieb)

Zutaten:

1 kg Lammfleisch in Stücken
6 Knoblauchzehen
etwas frischer Ingwer
1 Bund Frühlingszwiebeln

Currypaste und Currypulver
(je nach Geschmack)
125 ml Weißwein
500 ml Gemüsebrühe
500 ml Sahne

Lammfleisch in der Pfanne anbraten. Knoblauch und Ingwer hacken und geschnittene Frühlingszwiebeln dazu geben. Circa 5 Minuten alles zusammen braten. Curry dazugeben. Mit Weißwein ablöschen und etwas einköcheln lassen. Gemüsebrühe und Sahne dazugeben und weitere 15 Minuten köcheln lassen. Zum Schluss die Soße mit etwas Speisestärke abbinden und mit Reis und frischer Petersilie anrichten.

HOCHSTADT– Familie Grenzbach, Demeter-Betrieb, Weßlinger Straße 18, www.biohof-grenzbach.de

Fast alles, was Herz und Leib begehrt, gibt es bei Familie Grenzbach in Hochstadt. Denn die Landwirtschaft ist breit aufgestellt. Da wären 650 Legehennen, 30 Mastschweine, Eber und Zuchtsauen, Enten und Gänse, 45 Milchkühe plus Nachwuchs und ein Stier. Pferde, Hasen und Wachteln gibt es auch noch, „aber die sind Hobby“, lacht der junge Landwirt Philipp Grenzbach. Die Kuhherde setzt sich übrigens aus unterschiedlichen Rassen zusammen. Neben dem verbreiteten Fleckvieh gibt es auch die seltenen Murnau-Werdenfelser sowie das Original Braunvieh und Gelbvieh.

Der bäuerliche Familienbetrieb um Norbert Grenzbach und Frau Christine, Sohn Philipp und Frau Nina sowie deren vier Kinder produziert seit 1989 nach den strengen biodynamischen Richtlinien des Demeter-Verbandes. Dazu zählt auch, dass die Kühe im Sommerhalbjahr ins Freie getrieben werden. Gut ein Drittel der 83 Hektar bewirtschafteten Fläche ist Wiese und Weideland.

Seit einiger Zeit kommt eine Käserin auf den Hof und verarbeitet die besonders fettreiche Grenzbach-Milch (im Winter 4,5 Prozent) zu einem sehr schmackhaften Käse, mit oder ohne Kräuter, als halb feste oder feste Variante. Auch wenn die Direktvermarktung schon jetzt viel Arbeit macht – Milch immer wieder frisch nachfüllen, Produkte bestellen, verpacken, ein- und ausräumen, Kundenkontakt halten – ist mittelfristig ein eigener Hofladen das Ziel.

Zum Schluss noch ein Hinweis auf die bunten, standorttypischen, ganz besonderen Wiesen. Die Grenzbachs hatten 1988 mit der Umstellung auf extensive Landwirtschaft begonnen: keine Düngung und seltener sowie insektenschonender mähen. Die Mahd und die Beweidung wechseln sich ab, dadurch werden die Wiesen immer artenreicher. Vor einigen Jahren hatten sie sogar die „Wiesenmeisterschaften“ gewonnen. Bei der bayerischen Wiesenmeisterschaft werden die schönsten, vielfältigsten und zugleich landwirtschaftlich genutzten Wiesen gesucht.

Vor kurzem war die Bayerische Landwirtschaftsministerin vor Ort. Anlässlich des Internationalen Tags der biologischen Vielfalt hatte das Bayerische Landesamt für Landwirtschaft (LfL) auf eine Grenzbach-Wiese in Hochstadt eingeladen. Man freute sich, dass nicht nur die Blüten-Vielfalt zunimmt, sondern auch die bestäubenden Insekten. Grundsätzlich sei außerdem klar geworden, so die Ministerin, dass Grünland nur dann wertvoll und artenreich ist, wenn es auch durch Tierhaltung genutzt wird. So passt bei den Grenzbachs mal wieder alles.

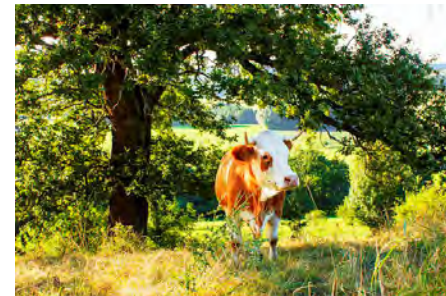
Anne Thoma, Heidrun Fischer



Philipp und Nina Grenzbach, Christine und Norbert Grenzbach



Die schönen Blühwiesen



Das Verkaufshäuschen

Aus eigener Erzeugung: Eier, Milch, div. Wurst, Fleisch vom Schwein, Huhn und Rind, Getreide, Mehl, eigener „Aubach“-Käse, Marmeladen.

Weitere Bio-Produkte: div. Sorten Joghurt, Butter, Sahne, frisches Obst + Gemüse, Getränke und ... Gummibärchen!

Wann? Wo? Einkauf jederzeit möglich. Im Verkaufshäuschen gibt es Milchautomaten und Kühlschränke, die gegen Geldeinwurf funktionieren. Ausnahme: Fleisch von Huhn, Schwein und Rind. Bei Interesse nutzt man das Kontaktformular der Homepage oder schreibt eine Mail an info@biohof-grenzbach.de

Rezept: Käse-Spätzle

Zutaten:

500 g Mehl
5 Eier
1 Prise Salz
evtl. Wasser
250 g Käse
100 g Butter
1 Zwiebel

Eier in eine Schüssel geben und mit Mehl und Salz einen Teig herstellen. Der Teig muss glatt sein. Am besten so lange schlagen, bis er Blasen wirft. Spätzenteig etwa 15 Min ruhen lassen.
Den Käse reiben. Die Zwiebel in Ringe schneiden und in der Butter, bei nicht zu großer Hitze, goldgelb rösten.
Den Teig mit dem Spätzle-Hobel in kochendes Salzwasser hobeln. Wasser mit den Knöpfle kurz aufkochen lassen. Topf vom Feuer nehmen, mit einem Siebschöpfer einen Teil der Spätzle aus dem Wasser heben. Wasser ablaufen lassen und die Spätzle in eine vorbereitete Schüssel geben. Geriebenen Käse darüber streuen und wieder eine Schicht Spätzle. Den Vorgang so lange wiederholen, bis alles verbraucht ist. Zum Schluss die Spätzle mit zwei Löffel mischen.
Die goldgelben Zwiebelringe, heiß, mit der Butter darüber geben und servieren.

Erstes Repair-Café in Weßling

An einem warmen Frühlings-Samstag Ende März startete die Nachbarschaftshilfe ihr schon lange geplantes Repair-Café im Seehäusl. Es stand unter dem Motto „Reparieren ist besser als Wegwerfen!“



Circa 10 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – darunter auch bereits erfahrene Reparatoren vom Repair Café Gilching - standen bereit, defekte Alltags- oder Gebrauchsgegenstände zu reparieren. Innerhalb von 3 Stunden wurden 18 Gegenstände unter die Lupe genommen, ein großer Teil von Ihnen konnte auch wieder instand gesetzt werden.

Das Spektrum der Reparaturen reichte vom ausgerissenen Reißverschluss über eine defekte Springform, eine wenig standhafte Stehlampe, einen nur einseitig bremsenden Rollator bis zu einer tonlosen Stereo-Kompaktanlage oder einer kraftlosen Doppelschleifmaschine.

Während der Reparaturen konnte man sich die Wartezeit im Seehäuslgarten mit Kaffee und Kuchen verkürzen. Die Organi-

satorinnen zogen am Ende eine positive Bilanz der Veranstaltung und hoffen, dass sich die Bekanntheit des neuen Repair-Cafés herumspricht und an den nächsten Terminen - geplant sind derzeit 3 pro Jahr – noch mehr defekte Geräte den Weg ins Seehäusl finden. Die zweite Veranstaltung fand im Juni statt, mit deutlicher Steigerung der Besucherzahlen. Nächster Termin: 15.10.2022.

Auch weitere Helferinnen und Helfer sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt unter repair-cafe@nbh-wessling.de

Helmut Böhm



Fotos: Gerhard Hippmann

Anzeigen



Jürgen Pelz
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Certified Public Accountant

persönlich betreut

kompetent beraten

erfolgreich umgesetzt

Wir garantieren Ihnen

- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Rückrufgarantie (24h)
- ✓ Faire Preisgestaltung

Wir bieten steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung für

- Unternehmen
- Gewerbetreibende
- Freiberufler
- Privatpersonen
- Vereine



Susanne Pelz
Steuerberaterin
Diplom Betriebswirtin



📍 **Niederlassung Weßling**

Am Biberholz 1 82234 Weßling

☎ 08153 / 4098 638 📠 08153 / 4098 639

✉ wessling@5seen-steuerberatung.de

📍 **Niederlassung Herrsching**

Mühlfelder Str. 34 82211 Herrsching

☎ 08152 / 925 853 📠 08152 / 925 852

✉ herrsching@5seen-steuerberatung.de

🌐 www.5seen-steuerberatung.de

freeAir®

Gesunde Luft für Ihr Zuhause.

Wir beraten Sie gern zu unserer Wohnraumlüftung!

T. (08153) 88 90 33-0
info@bluMartin.de
www.bluMartin.de

bluMartin GmbH
 82234 Weßling
 Argelsrieder Feld 1b

Video ansehen und freeAir entdecken:

Evangelische Kirche feiert 50 + 1 Jahre Maria-Magdalena-Haus

Liebe Leserin und lieber Leser,

in dieser Ausgabe möchte ich Ihnen in aller Kürze über die Geschichte und die aktuelle Entwicklung unseres Evangelischen Gemeindehauses hier in Weßling berichten.

1971 wurde das Maria-Magdalena-Haus (MMH) zur großen Freude aller gebaut. Letztes Jahr hatten wir 50jähriges Jubiläum. Wegen Corona haben wir abgewartet und feiern nun am Sonntag, den 25.09.2022 ab 11 Uhr einen feierlichen Familien-Fest-Gottesdienst zum 50+1jährigen unseres Gemeindehauses. Herzliche Einladung mit uns zu feiern!

Von Beginn an war die Geschichte des Hauses eng mit unserem Kindergarten Sonnenblume verwoben. Denn bevor er ein eigenes Gebäude bekam, trafen sich die Kinder schon damals im MMH. Vor drei Jahren kam die politische Gemeinde mit einer Not auf uns als Kirchengemeinde zu: „Wir brauchen ganz schnell zusätzliche KiTa-Plätze und ihr habt doch das MMH“ Nach einigen Gesprächen stand fest: Wir eröffnen vorübergehend im MMH eine zusätzliche sog. Satellitengruppe unseres Kindergartens, die Hummelgruppe. Der Vertrag mit der politischen Gemeinde läuft nun im Sommer aus, da es wieder genug KiTa-Plätze gibt. Gerne haben wir in der Not geholfen und uns sehr über die Hummelgruppe gefreut. Gleichzeitig hat die Satellitengruppe das Personal unseres Kindergartens ganz schön herausgefordert und vor allem unser Gemeindeleben in den letzten drei Jahren erheblich eingeschränkt.

Das Ökumenische Frauenfrühstück, Bibelgespräche, Krabbelgottesdienste, Taizé-Gebete, Konzerte und viele andere Veranstaltungen mussten ausweichen oder teilweise ausfallen. Die Gottesdienste am Sonntag konnten zwar weiterhin im MMH stattfinden, es war aber mit großem Aufwand verbunden, stetig den Raum für den Gottesdienst umzuräumen.



Evangelische Gemeinde-Haus (Maria-Magdalene-Haus) in Oberpfaffenhofen. Foto: C. Greim

Mit vereinten Kräften hat dies alles gut geklappt, und an dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten, vor allem unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, unserem Personal im Kindergarten und der politischen Gemeinde für das gute Miteinander danken.

Wir freuen uns nun, das MMH wieder im vollen Umfang nutzen zu können.

Ihr Pfarrer Constantin Greim

Die Grünsinker Feste

Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich kennen die meisten von Ihnen die Kirche Maria Hilf in Grünsink – malerisch gelegen in einer kleinen Senke im Wald. Fahrradfahrer, Spaziergänger, Ausflügler und Beter schätzen das Gotteshaus und seine Umgebung.

Am letzten Julisonntag und am Sonntag nach Mariae Himmelfahrt finden jedes Jahr das 1. und das 2. Grünsinker Fest statt – heuer auch wieder mit dem damit verbundenen weltlichen Fest hinterher.

Die Geschichte des Heiligtums Maria Hilf beginnt vor 1750. Damals soll sich ein Jäger aus Seefeld bei Grünsink verirrt haben. Man muss wissen, dass zu jener Zeit noch große und dichte Wälder das Gebiet um Weßling herum bedeckten. Da es dort Wölfe gab, betete der Jäger inständig zur Muttergottes, damit sie ihn zur grünen Senke am Etterschlager Weg führe. Denn dort kannte er sich aus. Er fand den Weg, und so konnte er beim Bauern im nahen Schluifeld nächtigen. Er befestigte dort an einem Birnbaum, wie er gelobt hatte, ein Marienbild, das er sich im Schluifeld erbat. „Maria Hilf im Birnbaum“ zog Leute an, es soll auch zu Heilungen gekommen sein. Der Augsburger Bischof

erlaubte das Bild öffentlich zu verehren. So wurde eine Kapelle gebaut und im August 1763 geweiht.

Das Ereignis der Überführung des Gnadenbildes vom Birnbaum in das Gotteshaus wird jedes Jahr beim 2. Grünsinker Fest gefeiert. Der Papst gewährte den Pilgern nach Grünsink einen vollkommene Ablass, also unter den üblichen Bedingungen vollständigen Nachlass der Sündenstrafen. Papst Leo XII. bestätigte 1825 den Ablass endgültig für den letzten Sonntag im Juli. Dieses Ablassfest ist das 1. Grünsinker Fest.

Noch heute zeugen Motivtafeln von der Dankbarkeit und dem Vertrauen der Gläubigen Maria gegenüber in Grünsink.

Pfarrer Thomas Ruf



Foto: Holger Hoffmann

Elternbeirat der Grundschule Weßling erfüllt Wünsche der Kinder.

Was für eine tolle Idee des Elternbeirats der Grundschule Weßling! Die Kinder durften Wünsche äußern, um die Pausen auf dem Schulhof noch aktiver gestalten zu können. „Moonhopper“, „Springseile“ oder „Pferdeleinen“ wurde auf Wunschzettel geschrieben und gemalt. Sofort machte sich der Elternbeirat an den Einkauf, und so konnten die Spielsachen von Frau Neumann schnell an die glücklichen Kinder übergeben werden. Sofort waren alle mit den bunten Sachen beschäftigt und freuen sich nun jeden Tag auf eine abwechslungsreiche Pause.

Kinder und Lehrkräfte der Grundschule Weßling bedanken sich ganz herzlich für die großzügige Spende!

Foto und Text: Bettina Nickl

Spende für eine bunte Pause: Der Elternbeirat (vertreten durch Frau Neumann) übergibt die neuen Spielsachen an die Grundschule Weßling (vertreten durch Frau Laznicka).





Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im Höllbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de



OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433



SCHMUCKATELIER WEISS
Schmuck & Homestyle



Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse



Gutschein

Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem Wert, einlösbar für Waren und Kurse.



Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive



Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de



Wahre Liebe duftet nicht immer nach Rosen.



Wir lieben Lebensmittel.



Tagliatelle, Prosciutto, Mortadella: So schön klingt Liebe auf Italienisch.



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257

Ein fröhlich kunterbuntes Gemeinschaftsprojekt

Mein Besuch im Gemeinde-Kindergarten „Kleine Strolche“ in Oberpfaffenhofen

Am Tor empfängt mich die freundliche Leiterin Verena Mießen und zeigt mir strahlend all die Neuerungen im Garten ihres Kindergartens. Alles fing nach der lähmenden Corona-Zeit mit einer Initiative des Elternbeirates an, den Garten noch schöner zu gestalten, ein Weg aus der Inaktivität und Vereinzelung in Aktivität und ins Wir.

Bei den Eltern sprudelten die Ideen, und bald bildete sich eine aktive Gemeinschaft, die fleißig werkelt, malte, schmückte und sich gegenseitig mit ihrer Begeisterung ansteckte. Schon am Eingang leuchten mir bunte Zaunelemente in Form von Riesenbuntstiften aus Holz entgegen, die Attrappe eines Bauernfensters an der Hausfassade lädt den Besucher ein, darüber in farbigen Buchstaben der Name des Kindergartens und ein herzliches Willkommen. Neben der Tür reihen sich bunte Blumen in Kübeln, ein Beitrag einer Gartenbaufamilie, ebenso wie das große Tipi aus Weidenzweigen gesteckt, die bereits grün austreiben. Ein kuscheliger Platz für kleine Indianer oder Puppenmütter. Hinter dem Haus regt eine „Matschküche“, gebaut aus buntbemalten Europaletten, zu kreativen Kochereien an, vielleicht eine Suppe aus Wasser, Gänseblümchen mit Matscheinlage vom dort häufig matschigen Boden ...ich fühle mich versetzt in meine eigene fantasiereiche Kindheit.

Das bereits bestehende Rutschenhäuschen wurde erweitert durch einen Kaufladen mit blau-weiß- gestreifter Markise, der zu allerlei Rollenspielen anregt, die auf das erwachsene Leben vorbereitend, genussvoll und ohne Zwang ausgelebt werden dürfen. Daneben lädt ein Holzpferd mit echten Pferdesattel aus Leder und Steigbügeln, gespendet von einer passionierten Reiterin und Besitzerin eines Pferdehofes, kleine Reiterinnen und Reiter zum Ritt durch die Prarie ein.

Für das Erleben der Pflanzenwelt, dem Beobachten von Wachsen und Gedeihen, hat die Elternschaft ein Regal gebaut für allerlei Töpfe mit Kräutern und Blumen, die die Kinder pflegen. Mein Résumé:

Eine insgesamt wunderbar fantasievolle Bereicherung durch die Elterninitiative.

Almut Kleist



Sonderpreis für Zivilcourage an Grundschule Weßling

„Wenn es nicht geht, dann geht es anders.“

An diesem Leitsatz hielten die Direktorin Frau Maria Streifinger und ihr Lehrerkollegium an der Grundschule Weßling fest, als es in der Corona-Krise tagtäglich darum ging, den Mut nicht zu verlieren und den Blick immer wieder positiv nach vorne zu richten.

Dass die Weßlinger Grundschüler durch die Ausweitung der Schulräume auf externe Standorte von Februar 2021 an in Präsenz unterrichtet werden konnten, war der Zivilcourage aller Initiatoren und Mitwirkenden zu verdanken, die die im Landkreis einzigartige Initiative „Präsenzunterricht für alle“ von der Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung mit vereinerter Kraft unterstützt haben.

Als sich nun die Chance bot, für das innerhalb der Gemeinde hoch wertgeschätzte Engagement der Schulleitung überregional Anerkennung zu erlangen, zögerten wir, als Förderverein und Elternbeirat der Grundschule keine Sekunde und erklärten die Nominierung von Frau Streifinger für den Zivilcourage Preis 2022 zur Herzensangelegenheit.

Unter dem Motto „Schau hin, handle klug“ stellten die Münchner Inner Wheel Clubs für die diesjährige Verleihung des mit insgesamt 5000 € dotierten Preises Bayerns Grundschullehrer in den Fokus. Gewürdigt werden sollten diejenigen, die während der Corona Pandemie mutig eigene, kreative Wege gegangen sind und sich besonders eingesetzt haben für die Stärkung von Schüler*innen sowie deren Familien in ihrer individuellen Situation.

Die persönliche Einladung zur Auszeichnung der vier besten Bewerber war bereits ein großer Erfolg und erfüllte uns alle mit Stolz. So fuhr der „Schnappinger“ Schulbus am Nachmittag des 20. Mai mit ungewöhnlicher Besatzung Richtung München. Frau Streifinger reiste mit einem Präsentationsvideo in der Tasche und in Begleitung eines repräsentativen Grüppchens aus Lehre*innen, Eltern, Schüler*innen sowie dem amtierenden Bürgermeister Michael Sturm zur Preisverleihung ins Münchner Merkur Pressehaus.

Die Veranstaltung zeigte eindrücklich, dass die Not erfindersch macht. Die Erfahrung eine neue, ungeahnte Herausforderung anzunehmen und nach bestmöglichen Lösungen zu suchen, auch

wenn diese nicht direkt auf der Hand liegen, nimmt nicht nur Frau Streifinger für ihr weiteres Berufsleben mit. Die von ihr zitierte Goethe-Weisheit, dass auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, Schönes gebaut werden kann, wurde von allen Nominierten überzeugend unter Beweis gestellt.

Umso größer war am Ende die Freude für alle Anwesenden, dass Frau Streifinger mit einem zusätzlich ausgelobten Sonderpreis in Höhe von 500€ ausgezeichnet wurde. Das gemeinschaftliche Zusammenwirken für ein Gelingen des Projektes, insbesondere der kooperative Schulterschluss von Schule, Gemeinde und Familien zum Wohle unserer Grundschüler, haben bei der Jury einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Und dieser verdiente wirklich eine spezielle Würdigung.

Verena Clauss, Förderverein der Grundschule Weßling



v.li. nach re.: Lehrerschaft der Grundschule Weßling, Bürgermeister Michael Sturm, Direktorin Maria Streifinger, Anne Kleeblatt (Inner Wheel), vorne die Schulkinder

ELEKTRO REIK

IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING



WWW.ELEKTRO-REIK.DE
HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING | 0 81 53. 34 93

Miele KUNDENDIENST
ELEKTROINSTALLATION
HAUSGERÄTE

Miele
PREMIUM-PARTNER

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

DOMINIK KÖRBEI

KFZ-MEISTERBETRIEB


Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93



**Die ganze
Welt der Gewürze**
von A wie Amchur bis Z wie Zhoug

Himmlische, selbst kreierte Mischungen,
hochwertige Gewürze aus allen Teilen der
Welt, zertifizierte Bio- und Fairtrade-Produkte,
Mühlen, Mörser, Geschenksets, Feinkost.
Und Beratung :-)

 In **München**, in der Sendlinger Str. 1,
In **Hechendorf**, in der Bahnhofstr. 8

www.gewuerze-der-welt.net

FRANZ BAIER

MEISTERBETRIEB

Sanitär · Heizungstechnik · Wärmepumpen
Kundendienst

Ihr Team für
Solartechnik zur Warmwasserbereitung
und Heizungsunterstützung!

82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

ÜBER DEN TELLERRAND GESCHAUT

**Was ist das eigentlich, dieses DLR?
Und gibt es das nur in Oberpfaffenhofen?**

Das DLR ist ein eingetragener Verein. Die vier Mitglieder des Vorstandes werden durch drei Bereichsvorstände unterstützt, die für die Forschungsschwerpunkte Luftfahrt, Raumfahrt sowie Energie und Verkehr zuständig sind.

(https://dewiki.de/Lexikon/Deutsches_Zentrum_für_Luft_und_Raumfahrt) 2015 war das DLR die erste deutsche Großforschungseinrichtung, an deren Spitze eine Frau steht.

Das DLR beschäftigt etwa 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand Februar 2021) und besitzt an insgesamt 30 Standorten in Deutschland 55 verschiedene Institute und zahlreiche weitere Test- und Betriebseinrichtungen (s. Grafik).

Jeder Standort besitzt seinen spezifischen Schwerpunkt. Am Hauptstandort Köln (Sitz des Vorstandes) sind etwa 1.500 Mitarbeiter beschäftigt. Der größte Standort mit rund 1.800 Mitarbeitern ist Oberpfaffenhofen.

Der Fokus liegt nicht nur auf der Forschung. Die wissenschaftlichen Ergebnisse müssen und sollen zügig in die Anwendung gehen.

Der Etat des DLR für die eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie für Betriebsaufgaben betrug im Geschäftsjahr 2018 etwa 1,035 Mrd. Euro. Zudem verwaltet

das DLR als Projektträger ein Budget von über 3 Mrd. Euro für Raumfahrt, Weltraum und Luftfahrtforschung sowie Forschungsprojekte zu anderen Themen.

Das DLR und seine Konsonanten-Geschichte.

Ab 1956 werden mehrere Einrichtungen zusammengefasst und bekamen in Oberpfaffenhofen den Namen „Deutsche Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt e.V.“ (DVL). Ab 1969 kam das „F“ für die Forschung und ein „R“ für Raumfahrt hinzu: die DFVLR.

Dieses komplizierte Buchstabengebilde hat sich für lange Zeit eingepreßt. Es kamen viele neue Institute hinzu: neben der Raumfahrt die Meteorologie, die Fernerkundung, Robotik und Mechatronik und vieles mehr. Seit 1989 besteht der jetzt gültige Name: das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, also das DLR.

Heidrun Fischer



DER 27. WEßLINGER SEELAUF - VOR UND HINTER DEN KULISSEN

Ist die Strecke vollständig markiert? Wo ist das Verlängerungskabel für die Zeitnehmer? Reichen die Startnummern? Gibt es genug Wasser und Verpflegung an der Strecke? Sind die Anwohnerinnen und Anwohner informiert? Wo steht die Feuerwehr? Viele Fragen prasseln jedes Jahr auf das Seelauf-Orga-Team ein – aber am Ende sind die Aufgaben gut verteilt und gelöst.



Nach den coronabedingten Einschränkungen der letzten zwei Jahre, kamen in diesem Jahr knapp 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den fünf Läufen: der 10 km Seelaufklassiker mit den kräftezehrenden Alzheimergasserl-Stufen, der 12 km Crosslauf durch das Weßlinger Hinterland, die 3,5 km Seerunde für Einsteiger und Bestzeiten-Sprinter, der knackig kurze 1,5 km Schülerlauf und natürlich der Zwergerlauf, bei dem sich diesmal sogar der Seelauf-Führungshund mächtig ins Zeug legen musste, um mit den schnellsten Zwergerlern mithalten zu können. Doch wie sieht es hinter den Kulissen eines so komplexen sportlichen Events aus?

„Der verlässliche Rückhalt durch den SC Weßling, die Gemeinde, die Freiwillige Feuerwehr Weßling und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

sind das eigentliche Fundament des Seelaufs“, so Uta Heiden und Carsten Neder, die dieses Jahr die Koordination gemeinsam übernommen haben. Einzelne Teams sind zuständig für den Auf- und Abbau, die Veranstaltungstechnik, die An- und Nachmeldungen, die Streckenposten, das Führungsrad und die Schlussläufer, die Verpflegung an der Strecke und im Ziel, sowie die Werbung in den sozialen Medien und der Presse. Eine Sprechercrew sorgt für die richtige Musik, moderiert den Lauf, kontrolliert die Zeitmessung und übernimmt die Siegerehrung. Nicht zu vergessen der Weßlinger Bürgermeister, der traditionell die kleinen und großen Läufer mit einem Startschuss auf die Strecke schickt.

Am Ende des Tages heißt es dann wieder: „Nach dem Lauf ist vor dem Lauf.“ Woran kann noch gefeilt werden, was gibt es noch zu bedenken? Diese Fragen werden ganz entspannt beim gemeinsamen Helfereffen am Abend im Wirtshaus besprochen. Und wer jetzt Lust bekommen hat im nächsten Jahr beim Orga-Team mitzumachen, kann sich bei Uta und Carsten unter seelauf@sportclub-wessling.de melden.

Uta Heiden, Astrid Kornelius



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu
Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
 82234 Weßling
 Tel 08153 - 35 07
 mlfeldt@t-online.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Kinesiotape

www.praxisinwesslingamsee.de

Das RICHTIGE Professionelle Fotos & Film Produktion

FOTO

FLOHAGENA

www.flohagena.com

premium visual creations // corporate, people, action, foto&film

**HIER KÖNNTE
 IHRE ANZEIGE STEHEN!
 IN ALLEN HAUSHALTEN IN
 WEßLING PRÄSENT.
 NUR 75 € PRO ANZEIGE.**

INFO: KARL.KAHRMANN@UNSERDORF-WESSLING.DE

Nachbarschaftshilfe
Weßling - Hochstadt - Oberpfaffenhofen

Veranstaltungen, Hobby-Treffs, Kurse, Beratung, Tagespflege,
 Alltagsbegleiter, nachbarschaftliche Hilfe, Integrative Angebote

Seehäusl - Treffpunkt und Unterstützung für Jung und Alt

Tel.: 08153-3700
www.nbh-wessling.de

Claudia Krenn
 Hochstadter Str. 2a
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153 - 88 94 92

Kosmetikerin und Krankenschwester
 Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation
- Aknebehandlung
- Maniküre
- Pediküre
- Fruchtsäurebehandlung
- Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei

Wir backen... Sie genießen!

Bäckerei - Konditorei
 Thomas Böck
 Gautinger Straße 65
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153/3456
 Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet mit dem Bayerischen Staatsbrotpreis als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Ham's des scho g'wusst...

... dass 1992 im UNSER DORF-Heft eine Jugendseite eingerichtet wurde? Die Initiatoren waren: Elfrun Heuck (14), Sonja Rüba (14) und Tina Ruesch (12). Auf dieser Seite wurden auch die KEINE PANIK-Feste berühmt. In der Lehmberghalle, die Anton Wunderl zur Verfügung stellte, traf sich die Jugend Weßlings und der Umgebung. Wo kommt heutzutage unsere Jugend zum Feiern zusammen? Übrigens: Wir würden gern wieder eine Jugend-Seite einrichten!

... dass 1962 der 1. Öffentliche Münzfernsprecher in Weßling aufgestellt wurde und dass im gleichen Jahr ein damaliger Plan einer Weßlinger Ortsumfahrung fallen gelassen wurde?



... dass es auf diese Weise nicht „zu den Zügen“ geht? Gut abgegangen? Hoffentlich auch gut ausgegangen.

... dass 1937, also vor 85 Jahren, das erste Forschungsinsitut am heutigen DLR seine Arbeit begann? Niemand hat es damals für möglich gehalten, dass das kleine Oberpfaffenhofen, in einer ländlichen Umgebung weit außerhalb der Stadt München, einen derartigen Bekanntheitsgrad erreichen wird.

... dass Mr. Blues, der Wesslinger Folk- und Rockgitarrist Claus Angerbauer in diesem Jahr sein 50. Bühnenjubiläum gefeiert hat?

... dass die Weßlingerin Juliana Daum mit der höchsten Auszeichnung Bayerns, dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet wurde? Frau Daum ist die Landesvorsitzende des VSB (Verbraucherservice Bayern) im Katholischen Deutschen Frauenbund.

... dass man beim Pflücken von Äpfeln darauf achten soll, dass sie nicht zu früh geerntet werden? Ein Apfel ist erst dann pflückreif, wenn er sich samt Stiel locker durch Drehen vom Zweig löst. Guten Appetit in der Oberpfaffenhofener Rosenstraße.



... dass der Landkreis Starnberg mit dem Betrieb von e-Autos prozentual bundesweit auf dem 4. Platz liegt? Toll oder? Hier sind die Zahlen der vor uns liegenden 3 Orte: Ingolstadt 7 %, München Landkreis 5,1 %, München Stadt 4,7 %. Wirklich bescheiden dann Lkr. Starnberg: 3,9 %

... dass in der Gautinger Straße Richtung Oberpfaffenhofen vom Staatlichen Bauamt ein „Fahrrad-Schutzstreifen“ eingerichtet wurde? Die wichtigste Regel wird leider oft nicht eingehalten: Hier herrscht ein absolutes Kfz-Halteverbot (hohe Bußgelder). Außerdem muss beim Überholen ein Mindestabstand von 1,50 m eingehalten werden. Das bedeutet, dass der Radverkehr Vorrang hat, wenn der Abstand bei Gegenverkehr nicht eingehalten werden kann.

Die Gemeinde geht hier einen Schritt auf dem Weg zur „Fahrradfreundlichen Kommune“.



... dass die neue Schule das größte Bauwerk ist, das jemals in Weßling errichtet wurde, und die Gemeinde rund 15 Millionen Euro kosten wird?

... dass die Handballer des SC Wessling den Aufstieg in die Bezirksliga schafften? Die Fußballer schafften sogar einen Doppel-Aufstieg: Die 2. Herrenmannschaft kämpfte sich in die A-Klasse und die 1. Herrenmannschaft schaffte es aus der Kreisklasse 1 in die Kreisliga. Herzlichen Glückwunsch. Nach vielen Jahren Pause gibt es auch wieder eine Seniorenmannschaft bei den Weßlinger Fußballern. Unglaublich: Zu den Senioren zählt man, wenn man über 32 Jahre alt ist.

... dass, um Kosten für die Gemeinde Weßling zu sparen, eine Mannschaft aus Gemeinderäten, Verwaltung und dem Anglerverein Stichlinge beim Bau des neuen Steges am Kiosk selbst Hand angelegt haben? An nur einem Tag konnte die Beplankung fertiggestellt werden.



INTERESSENTEN AM FREIWILLIGEN SOZIALEN JAHR (FSJ) GESUCHT.

In der Grundschule Weßling in Kooperation mit der Mittagsbetreuung, der Nachbarschaftshilfe sowie in den gemeindlichen (Wald-)Kindergärten „Kinderhaus Regenbogen“, bei den „Waldwichteln“ und bei den „Glühwürmchen“. Zudem bieten wir Praktikantenstellen in den gemeindlichen Kindertagesstätten in der Ausbildung zum Erzieher (m,w,d) für Vorpraktikanten, Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr und im OptiPrax.

Info: Gemeinde Weßling, 08153 – 4040

Herbert Wolleschak † (1947-2022)

Bestürzt haben wir vom zu frühen Tod von Herbert Wolleschak erfahren. Er war 26 Jahre (1985 bis 2011) der 1. Vorsitzende des Sportclubs Weßling.

Sein Nachfolger G. Wiczorek schrieb in unserer Zeitschrift, dass der Sportclub unter der Führung Wolleschaks in die Neuzeit aufgebrochen sei.

Von 1996 bis 2014 war er für 3 Wahlperioden im Weßlinger Gemeinderat für die CSU aktiv. Wieder ist ein Weßlinger Bürger von uns gegangen, der sein Leben lang dem Gemeinwohl zur Verfügung stand.





AUMAUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Spenner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Mobil 0175-156 09 57

SO GEHT BOLZEN-SCHWEISSEN HEUTE

MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA MASSEKABEL

www.soyer.de | info@soyer.de

Unfall-was-tun?

Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

☎ 08153 / 953 903
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger

LebensRaumParkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling

Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZISKUS – APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Der Verein Fluglärm e.V. mit neuem Vorstand

1939 lässt Claude Dornier auf dem jetzigen Flughafengelände eine Start- und Landebahn aus Beton errichten. Die Oberpfaffenhofener leiden noch nicht unter zu viel Lärm und sind auch etwas stolz auf „ihren“ Flughafen. Wechselhafte Jahre mit diversen Eigentümern und Nutzern des Geländes folgen.

Gegen Ende der 80er Jahre entwickeln sich in der Umgebung Proteste gegen die zunehmenden Flugbewegungen mit immer mehr Lärm. Der 1988 gegründete Fluglärm-Verein Gilching wird aktiv. Viele Beschwerden werden verfasst und mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit die Bürger informiert. Schon 2006 wird von mehreren Gemeinden, Landkreisen und Privatpersonen gegen den zunehmenden Fluglärm Klage eingereicht. In Weßling findet 2008 mit rund 4000 Teilnehmern eine Großdemonstration statt. Mit dem Gerichtsurteil 2012 werden die vom Landesentwicklungsprogramm untersagten Geschäftsflüge zwar zugelassen, aber die dadurch verursachten zusätzlichen Flugbewegungen werden auf 9725 pro Jahr begrenzt und zeitlich eingeschränkt.

Gut, dass der Verein die Möglichkeit hat, mit 2 „Wächter“-Stationen den Lärm bei An- und Abflügen zu registrieren. Der scheidende 1. Vorsitzende, der 83-Jährige Rudolf Ulrich, hat diesen Widerstand über 15 Jahre geprägt. Am 10.5.2022 wurde Dr. Michael Rappenglück zum 1. Vorsitzenden gewählt. Eines seiner wichtigen Anliegen ist die Suche nach jüngeren Mitstreitern.



v.l.: M. Rappenglück, H. Mattes, G. Held, R. Ulrich, H. Schlotter

Heidrun Fischer

Foto: Dagmar Rütt

Flüchtlingsarbeit – Versuch eines Überblicks

Im Jahr 2015 sagte Angela Merkel den berühmten Satz: „Wir schaffen das.“ In Weßling wurden damals zunächst etwa 150 Flüchtlinge in der Turnhalle provisorisch untergebracht. Bald danach waren die Container aufgestellt. Ja, wir haben es damals geschafft, aber nur mit Hilfe von vielen freiwilligen Helfern.

Heuer, am 4. März, erwarten der Bürgermeister und einige Helfer die ersten ukrainischen Flüchtlinge. Schnell kommen mehr, und wieder sind viele Bürger bereit zu helfen. Beim IPW (Integrationspunkt Weßling), der in der Nachbarschaftshilfe angesiedelt ist, krepeln Claudia Bruns, Jörg Hohmann und Roland von Rebay in enger Zusammenarbeit mit dem Rathaus die Ärmel hoch und packen an. Zunächst werden Unterkünfte gebraucht, etwa 70 private Betten werden für die ersten Monate angeboten.

Ehemalige und neue ehrenamtliche Helfer kommen hinzu. Im Seehäusl wird sofort eine „Kleiderkammer“ und das „Meeting-Café“ eingerichtet. Auch Ulrike Roos ist mit ihrem Kulturprogramm gleich bereit, mit Malkursen und Museumsbesuchen für Ablenkung zu sorgen.

UNSER DORF saß mit auf der Schulbank: An fünf Tagen in der Woche bietet das Seehäusl Deutschunterricht für Erwachsene an. Es gibt drei verschiedene Kursniveaus. Wir waren zu Gast in Galina Vogels Unterricht. Galina ist Russin und somit die perfekte Lehrerin für die untere Klasse. Sie kann in ihrer Sprache die Schüler sowohl über die Eigenheiten der deutschen Sprache unterrichten als auch über die Fragen des täglichen Lebens informieren. Man merkt, dass die Teilnehmenden durchaus mit unserem Kulturkreis vertraut sind. Überraschend ist,

dass die lateinischen Buchstaben bekannt sind. Als alle ihre Handys zücken, könnte man meinen, jetzt wäre der Unterricht zu Ende. Nein, im Handy sind das Lehrbuch und die Hausaufgaben zu finden. Ein lebhafter und zeitweise auch fröhlicher Unterricht.

Die Grundschulkinder wiederum sind seit den Osterferien in der Weßlinger Schule. Um sie kümmert sich jetzt extra eine „Willkommenskraft“. Vom IPW gibt es zusätzliche Angebote, die nachmittags in gestaffelten Kursen stattfinden.

Wie geht's weiter?

Fast alle Geflüchteten gelten inzwischen als „anerkannt“. Die meisten müssen nun verpflichtend offizielle „Integrationskurse“ besuchen. Damit steigt die Chance, eine Arbeitsstelle zu finden. Weßling beherbergt derzeit etwa 80 Ukrainische Flüchtlinge. Die nächste große Aufgabe wird die zukünftige Unterbringung sein. Einige der Weßlinger, die im März sofort und spontan den traumatisierten Menschen Unterkunft

gewährt haben, können das nicht auf Dauer anbieten.

Die Zusammenarbeit zwischen Helfergemeinschaft und Gemeinde ist sehr eng. Es gibt einen wöchentlichen Jour fixe. Man arbeitet intensiv zusammen, um Komplikationen zügig in den Griff zu bekommen. Das schnelle und pragmatische Vorgehen ist im Landkreis-Vergleich wohl beispiellos. So auch jetzt bei der Beschaffung von alternativem Wohnraum. Ja, es gibt in Weßling Leerstand, der zeitlich begrenzt zur Verfügung steht: Über dem S-Bahnhof und in den ehemaligen Räumen der Firma TQ Systems. Es muss hier nur noch ein wenig hergerichtet werden. Und wer hilft bei der Ertüchtigung dieser Wohnungen? Sicher einige Fachfirmen, aber für die grundsätzliche Renovierung stehen sie wieder parat, die „Ehrenämter“, und die sind jetzt auch die Ukrainer selber.

Heidrun Fischer

Foto: Unterricht mit Galina Vogel / HF



MITMACHEN & GEWINNEN!

Des Rätsels Lösung aus Heft 91

Rätselhafte Fotos



Erraten Sie, was die 3 Fotos darstellen und streichen Sie die jeweils angegebenen Buchstaben. Die übrigen Buchstaben, aneinander gesetzt, ergeben das Lösungswort, ein kulturelles Ereignis in Weßling, das im Juni stattfand.

Rätsel+Fotos: Dirk Angermann

Schicken Sie die Lösung bitte vorzugsweise per Mail mit Ihrer **vollständigen Adresse und Telefon-Nr.** an

heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de

oder schicken Sie eine Postkarte **mit Adresse und Telefon-Nr.** an

„UNSER DORF heute“ Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36, 82234 Weßling

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum.

Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

**Einsendeschluss:
22. August**

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF e.V. finden Sie im Internet unter www.unserdorf-wessling.de - und auch bei:



Und das ist zu gewinnen:

1. Preis

Gutschein im Wert von 40,00 € für den Einkauf im Hofladen Grenzebach.

2. Preis

Gutschein im Wert von 30,00 € für den Einkauf im Hofladen Lieb.

3. und 4. Preis

je ein Exemplar „Wadlbeisser“, Gedichte von Anton G. Leitner

5. und 6. Preis

je ein XXL Vegetarisches Kochbuch mit vielen Rezepten für jeden Tag und farbigen Bildern.

Die Lösung lautete: **MITEINANDER**

Und das waren die Preise und Gewinner dieses Rätsels:

1. PREIS

Gutschein im Wert von 40 € für den Einkauf im Hofladen Wastian für Wilma und Franz Becker, Oberpfaffenhofen



2. PREIS:

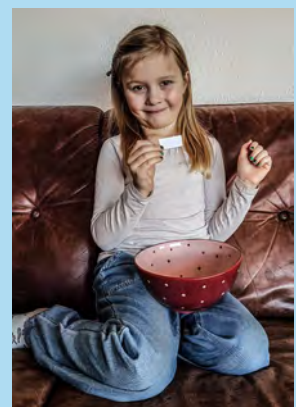
Gutschein im Wert von 30 € für den Einkauf im Hofladen Wunderl für Rudit Böhm, Weßling

3. und 4. PREIS:

je 1 Exemplar „Das große GU Gartenbuch“ für Ilse Bartsch, Weßling und Fam. Leitner, Weßling

5. und 6. PREIS:

Je 1 Mini Pflanzen-Werkzeug-Set für Tina Starp, Hochstadt und Helmut Böhm, Weßling



Die Glücksfee gratuliert allen Gewinnern und freut sich auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel.